FLORIAN

Informationsblatt
der
Freiwilligen Feuerwehr
Schwäbisch Gmünd

Nr. 58 **Dezember 2016**



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Liebe Feuerwehrkameradinnen,
liebe Feuerwehrkameraden,

Jeder von uns hat seine Vorstellungen von der Weihnachtszeit.

Die einen freuen sich auf ein paar freie Tage, für andere ist Weihnachten eines der wichtigsten Feste im Jahr. Traditionen werden gelebt, Bräuche zelebriert, Geschenke ausgepackt, Festessen zubereitet.

Für mich ist diese Zeit aber auch eine passende Gelegenheit, auf einen gedanklichen Streifzug durch das zurückliegende Jahr zu gehen. So viel kann ich jetzt schon dazu sagen: Es gab viele positive und überraschende Augenblicke, aber natürlich genauso auch schwierige Herausforderungen und traurige Momente.

Die Unwetterkatastrophe hat dieses Jahr alle von uns gefordert und uns an unsere körperlichen und emotionalen Grenzen gebracht.

Doch auch hier haben wir bewiesen,dass wir eine große Familie der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd sind und ich mich auf meine Mannschaft verlassen kann.

Darauf bin ich stolz und bin jedem Einzelnen dankbar für das überwältigende Engagement und die großartige Leistung, die bei jedem Einsatz spürbar ist.

Ich möchte Euch allen für das Geleistete im vergangenen Jahr danken. Dies ist keineswegs selbstverständlich, sondern nur aufgrund einer weit überdurchschnittlichen Motivation unserer Feuerwehrfrauen und –männer möglich.

Mit einschließen in diesen Dank möchte ich alle Angehörigen und Familien, die unserer Tätigkeit großes Verständnis entgegen bringen.

Ganz herzlichen Dank sage ich auch der Stadtverwaltung, Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold, den Damen und Herren des Stadtrates, unserem Dezernenten Herrn Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Herrn Gerd Hägele mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rechts- und Ordnungsamt sowie allen Ämtern und Institutionen für die wohlwollende Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein neues Jahr ist wie ein unbeschriebenes Blatt, von dem man zwar wenig weiß, sich aber vieles erhofft. Ich wünsche Euch, dass jeder seine ganz persönlichen Pläne für das Jahr 2017 umsetzen kann und dass das leere Blatt mit schönen Begebenheiten, bereichernden Begegnungen und vielen Erfolgsgeschichten gefüllt wird.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes Neues Jahr! Alle, die sich mit der Feuerwehr verbunden fühlen möchte ich in diese Wünsche einschließen.

R. Schamberger

Ralf Schamberger
Feuerwehrkommandant



Wir gedenken unserer 2016 verstorbenen Kameraden

Kircher, Gerhard - Innenstadt
Wamsler, Klemens - Bargau
Daam, Josef - Hussenhofen
Schlenker, Benjamin - Hussenhofen
Bachleitner, Albin - Hussenhofen
Kleesattel, Rudolf - Hussenhofen

Abteilung Innenstadt

VU B29 Höhe Zimmern 18.09.2016

Um 02.58 Uhr wurde die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Innenstadt und Hussenhofen am18.09.2016 zu einem VU mit eingeklemmter Person auf die B29 alarmiert. Das Fahrzeug in dem die Person eingeklemmt war soll brennen, so die Meldung von der Leitstelle Ostalb. Die Abteilung Innenstadt rückte unverzüglich mit dem Hilfeleistungszug auf die B29 aus. Die Abteilung Hussenhofen rückte zur Unterstützung ebenfalls mit zu dem VU aus. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand ein Fahrzeug im Vollbrand. Die Fahrerin war glücklicherweise von anderen Verkehrsteilnehmern schwerverletzt aus Ihrem brennenden Fahrzeug gerettet worden. Die Feuerwehr löschte den Fahrzeugbrand und nahm mit Bindemittel die auslaufenden Betriebsstoffe auf.



Brand Gartenhaus 16.10.2016

Am frühen Sonntagmorgen gegen 05.15 Uhr wurde die Abteilung Innenstadt zu einem brennenden Gartenhaus in die Klarenbergstraße alarmiert. Aus unbekannter Ursache geriet dort ein Gartenhaus in Brand. Als die Feuerwehr vor Ort eintraf, stand das Gartenhaus bereits im Vollbrand. In dem unwegsamen Gelände wurde der Brand rasch abgelöscht.
Berichte Franz Westhauser



Brand Norma

Brand 5, Discount Markt Norma in der Buchstraße im Vollbrand lautete das Einsatzstichwort am 11.08.2016 um 04.02 Uhr. Schon auf der Anfahrt war der Feuerschein deutlich sichtbar, Erhöhung auf Brand 6 wurde veranlasst. Erste Maßnahme war eine Riegelstellung zu einem in der Nachbarschaft stehenden Mehrfamilienhaus, die Bewohner wurden vorsorglich von der Polizei evakuiert. Von allen Seiten wurde ein massiver Löschangriff vorgenommen, ein Innenangriff war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Den größten Löscherfolg gab es durch den Einsatz von drei Drehleitern mit ihren Wenderohren. Nach Stunden massivsten Wassereinsatzes konnte das Feuer dann endgültig gelöscht werden. Im Einsatz waren die Abteilungen Innenstadt, Hussenhofen, Wetzgau und die Führungsgruppe. Unterstützung kam von der Feuerwehr Mutlangen und der Messgruppe der Feuerwehr Aalen. KBM Otto Feil, Polizei und Rettungsdienst waren ebenfalls vor Ort.



Brand St. Bernhard

Bei Ausräumungs- und Abbrucharbeiten in ehemaligen St. Bernhard am 16.11.2016 um 11.09 Uhr kam es zu einer starken Rauchentwicklung im Keller. Arbeiter die mit diesen Arbeiten beauftragt waren, hatten zur Ausleuchtung des riesigen zweigeteilten Gewölbekellers Kerzen aufgestellt. Eine dieser Kerzen entzündete daneben liegendes Holz und Plastik, was zu einem Brand mit starker Rauchentwicklung mit null Sicht führte. Entsprechend schwierig war dann auch die Brandbekämpfung der vorgehenden Trupps. Im Gewölbekeller war nur ein kleines Fenster ins Freie, was die Überdruckbelüftung nicht

einfach und sehr Zeitintensiv machte. Im Einsatz waren die Abteilungen Innenstadt, Wetzgau, Straßdorf und die Führungsgruppe. Wolfgang Munk



8. Platz der Innenstadtabteilung beim 2. Sparkassen Remstal-Marathon

Am 25. September 2016 wurde der 2. Sparkassen-Remstalmarathon durchgeführt, dieses mal war die Laufstrecke nicht wie in 2014 sondern umgedreht von Schwäbisch Gmünd nach Waiblingen.
Das Laufteam der Abteilung Innenstadt hat beim Staffelwettbewerb teilgenommen und konnte als 2. Gmünder Freizeit-Mannschaft einen hervorragenden **8. Platz** in 03:08 Std. von 110 Mannschaften erreichen.
Der 2. Sparkassen Remstal-Marathon führt entlang der Rems von Schwäbisch Gmünd nach Waiblingen durch neun Städte und Gemeinden des Remstals. Die Wechselstellen für die Staffelläufer waren in den jeweiligen Ortsmitten.
Die erfolgreichen Teilnehmer:
Andreas Friedrichs, Achim Kiefer, Christian Kranenberg, Bernd Vogt, Bodo Stury, Daniel Kuhnert
A. Kiefer

2. Platz der Innenstadtabteilung beim Albmarathon 2016

Auch in 2016 hat das Laufteam der Abteilung Innenstadt am 22. Oktober beim 26. Albmarathon als Staffel beim Stafettenlauf teilgenommen.
In einem spektakulären Finale wurde knapp vor dem Team der deutschen Vermögensberatung in einer ausgezeichneten Zeit von 03:53 Stunden der 2**. Platz** von 51 teilnehmenden Mannschaften erreicht.

Zu bewältigen waren 50Km mit 1100 Höhenmeter über die drei Kaiserberge, alle Läufer liefen an diesem Wettkampftag wieder ausgezeichnete Zeiten.
Die Läufer:
Markus Cumpl, Oliver Gora, Bodo Stury, Andreas Friedrichs, Daniel Kuhnert, Nino Welz, Bernd Vogt, Max Schamberger, Christian Kling, Tim Vogt
A. Kiefer



13. Indoor Cycling Marathon am 12.11.2016 beim Autohaus Schramel



Am Samstag 12. November 2016 war die Innenstadtabteilung mit einer Gruppe von **18 Teilnehmern** beim Indoor Cycling Marathon vom RRC Petticoat in Lorch im Autohaus Schramel vertreten. Wie in den letzten Jahren wurde eine Stunde für einen guten Zweck geradelt und geschwitzt, dieses Jahr kommt der Erlös dem bunten Kreis sowie Delfin Nogli für ihre Kinderhilfe zugute. A. Kiefer

Ausbildung zum Drehleitermaschinist bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Vom 15.07. – 16.07.2016 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Lehrgang Maschinisten für Drehleiter statt. Die Ausbildung wurde von den Ausbildern Bernd Ossendorf, Michael Metan und Steffen Schwarz von der BF-Stuttgart durchgeführt.
Bei diesem Lehrgang wurde den 13 Teilnehmern aus der Innenstadtabteilung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Theorie- und Praxiswissenüber die Handhabung der Drehleiter bei Menschenrettung und Brandbekämpfung vermittelt. Freitagnachmittags begann man jeweils mit einer Unterweisung an der Drehleiter selbst. Hierbei wurden Begriffe wie z.B. Standsicherheitseinrichtungen, Benutzungsfeld, Freistandsgrenze usw. erklärt. Es folgte Theorieunterricht am Abend, die zutreffenden Normen der Fahrzeuge sowie einsatztaktische Grundlagen wie Auswahl der richtigen Aufstellfläche usw. wurden erläutert.
Am Samstag galt es, die am Vortag in der Theorie erworbenen Kenntnisse praxisgerecht anzuwenden. Hierzu trainierte man an verschiedenen Objekten im Stadtgebiet wie z.B. Hans-Baldung-Gymnasium, Polizeigebäude und am Parler-Gymnasium den taktisch richtigen Einsatz, die Anfahrt und das Aufstellen an der Einsatzstelle sowie die Bedienung vom Rettungskorb aus. Jeder Drehleitermaschinisten-Anwärter hatte mehrere Aufgabenstellungen unter Aufsicht der beiden Ausbilder zu absolvieren.
Auch bereits ausgebildete Drehleitermaschinisten, Zug- und Gruppenführer haben an der Ausbildung zur Auffrischung der Kenntnisse teilgenommen. An dieser Stelle gilt der Dank im Namen der Feuerwehr ganz herzlich den Ausbildern. Sie haben mit ihrer lockeren Art diesen Lehrgang gestaltet und den Teilnehmern das notwenige „Wissen" für den Drehleitereinsatz vermittelt.

Achim Kiefer



Feuerwehrübung in Radelstetten

Der Ortsteil Radelstetten gehört geographisch zum Stadtteil Großdeinbach. Kommt es dort zu einem Brand, ist die Feuerwehr Abteilung Großdeinbach sowie die Abteilung Innenstadt zuständig. Auf Grund der Entfernung nach Radelstetten dauert es lange, bis die Feuerwehr dort eintrifft. Deshalb hat die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit der Feuerwehr Göppingen einen Hilfeleistungsvertrag abgeschlossen. Bei einem Einsatz in Radelstetten wird zeitgleich auch die Feuerwehr Maitis – eine Abteilung der Feuerwehr Göppingen – mitalarmiert. Durch die kurze Entfernung von Maitis nach Radelstetten ist dadurch eine schnellere Hilfe möglich.

Am Dienstag fand nun die erste gemeinsame Feuerwehrübung der Abteilungen Innenstadt, Großdeinbach und der Feuerwehr Maitis in Radelstetten statt. Übungsannahme war ein Vollbrand einer landwirtschaftlich genützten Fahrzeughalle. Benachbarte Gebäude mussten vor einer Brandausbreitung geschützt werden. Eingesetzt war jeweils ein Löschgruppenfahrzeug aus Maitis und Großdeinbach.

Die Abteilung Innenstadt war mit ELW, HLF und Drehleiter zur Übung ausgerückt. Auch die Ortsgruppe Maitis des DRK war bei der Übung beteiligt.

Die Übung wurde von Kommandant Ralf Schamberger, dem stellvertretenden Kommandanten aus Göppingen Peter Melzer sowie dem Abteilungskommandanten aus Maitis Thomas Frey beobachtet. Sie alle waren sehr zufrieden mit dem Ablauf der Übung und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten.







Gemeinsame Feuerwehrübung bei der Lebenshilfe

Brand im Keller – 13 Personen vermisst! Das war die angenommene Lage bei einer vor kurzem durchgeführten Übung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Innenstadtabteilung und der Abteilung Hussenhofen bei der Lebenshilfe in der Leutzestrasse.

Durch den Brand einer Waschmaschine im Keller war bereits das komplette Treppenhaus verraucht, so dass die teils geistig- und mehrfach behinderten Bewohner in allen 3 Etagen eingeschlossen waren.

Die Aufgabe der Feuerwehr war mit mehreren Trupps unter Atemschutz die Brandbekämpfung im Keller und gleichzeitig das Absuchen aller Räume nach vermissten Personen. Die Menschenrettung wurde über die Drehleiter oder der teilweise im Rollstuhl sitzenden Personen über die außenliegende Feuertreppe durchgeführt. Nach kurzer Zeit war der Brand im Keller gelöscht und alle 13 vermissten Personen gerettet.

Hauptziel der jährlichen Übung bei der Lebenshilfe ist das Training „Retten" behinderter Menschen, Kennenlernen der aktuellen Räumlichkeiten und der Umgang mit behinderten Menschen im Einsatz.

Stellv. Kommandant Uwe Schubert und stellv. Abteilungskommandant Achim Kiefer waren mit dem Übungsablauf und der Zusammenarbeit der Abteilungen sehr zufrieden.



Zusätzliche Ausbildung im Bereich Technische Hilfeleistung

Am Samstag den 24.09.2016 trafen sich die 13 neuen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Innenstadt, zu einer

intensiven Fortbildung im Bereich Technischen Hilfeleistung. Unter Anleitung der Fachgruppe, Technische Hilfeleistung der Abteilung Innenstadt,
Durch Ludwig Fuchs, Bernd Arnold, Michele Napolitano, Jörg Burwitz und Christian Kranenberg bekamen Sie hier nach Ihrer erfolgreich abgelegten Grundausbildung im Frühjahr, nochmal eine intensive Ausbildung in diesem Bereich. Somit sind Sie für kommende Einsätze im Umgang mit den hydraulischen Schneidgeräten, Spreizer und Rettungszylinder sowie dem Stabilisierungsgerät Stab-Fast sicher und gut ausgebildet.



Truppführerlehrgang in Schwäbisch Gmünd



Mit 33 Teilnehmern aus den Feuerwehren Waldstetten, Lorch, Böbingen, Heubach, Gschwend und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd, wurde vom 10. bis 24. Oktober ein Truppführerlehrgang am Ausbildungsstützpunk in Schwäbisch Gmünd durchgeführt.
Aufbauend auf den vorhandenen Wissensstand der Truppmannausbildung Teil 1 und 2 wurden hier weitere Themen aus dem Feuerwehralltag vermittelt und vertieft. Durch theoretischen Unterricht im Lehrsaal und durch mitunter auch anstrengende praktische Übungen auf dem Bauhof wurden die Teilnehmer geschult. Am letzten Lehrgangstag wurde nach einer schriftlichen Prüfung, die Ausbildung von allen Teilnehmern erfolgreich beendet.
Willi Wiltschko

Atemschutzausbildung in Schwäbisch Gmünd

Vom 20.06.2016 – 27.06.2016 fand in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd wieder eine Atemschutzausbildung statt. Aus den Feuerwehren Durlangen, Heubach, Waldstetten und der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd kamen die 18 Kameradinnen und Kameraden. Entsprechend den Vorgaben der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal wurden die neuen Atemschutzgeräteträger von den Ausbildern Jürgen Schabel, Erich Summ und Thomas Waibel ausgebildet. Krönender Abschluss des Lehrganges war ein Durchgang durch den Brandübungscontainer der Feuerwehr Aalen in Ebnat.



Abteilung Wetzgau

Zweite 24-Stundenwanderung 2016

Am 23. Juli, pünktlich um 12.00 Uhr, startete eine 9-köpfige Gruppe der Abteilung Wetzgau zur 2. Auflage „24 Stunden durch die Heimat". Bei besten Bedingungen machten wir uns auf, auf den langen Weg.
Vom Feuerwehrhaus Wetzgau ging es zunächst über Lindach, Iggingen und Herlikofen hinunter nach Hussenhofen. Dort wurden wir von den Kameraden der Abt. Hussenhofen zur ersten Rast erwartet. Gegen 18.30 Uhr, frisch gestärkt, ging es weiter über Zimmern, Bargau, Weiler, weiter Richtung Waldstetten und von dort nach Straßdorf zur nächsten Pause bei den Straßdorfer Kameraden. Hier wurden letzte Vorbereitungen für eine lange Nacht getroffen.
Weiter ging es um ca. 24.00 Uhr auf der unendlich lang scheinenden Klepperlestrasse, Richtung Wäschenbeuren. Der zwischenzeitlich eingesetzte Regen nagte an unserer Moral und wollte erst am Anstieg zum Hohenstaufen/Spielburg enden. Auf der Höhe angekommen und mit einsetzender Morgendämmerung ging es weiter über den Aasrücken nach Rechberg wo wir um 6.30 Uhr am Feuerwehrhaus eintrafen. Nach einem reichhaltigen Frühstück bei den Rechberger Kameraden lag die letzte Etappe vor uns. Diese führte uns über den Pfefferweg wieder hinab nach Straßdorf und von dort auf der Trasse in den Florian nach Gmünd, um auch dort nochmals eine letzte Stärkung, in flüssiger Form, vor dem letzten Anstieg nach Wetzgau einzunehmen. Wieder daheim in Wetzgau, wurden wir mit einem ordentlichen Grillvesper empfangen.
Die Wanderung war wieder ein sehr schönes, wenn auch sehr anstrengendes, Erlebnis.
Dank gilt unserem Guide Klaus Kucher für die Streckenplanung und Organisation.
Den Kameraden Charly Vögele und Martin Hiller für die zuverlässige Besetzung des Begleitfahrzeugs und Kalle Bofinger für die Versorgung vor und nach der Wanderung.
Ebenso, den Kameradinnen und Kameraden, der Abteilungen Hussenhofen, Straßdorf und Rechberg für die Gastfreundschaft und die ausgezeichnete Verpflegung ein herzliches Dankeschön.
Die Planungen für die nächste Wanderung 2017 laufen bereits und es ist angedacht alle interessierten Wanderfreunde der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd einzuladen.
Sobald es dazu konkrete Pläne gibt werdet ihr informiert.
Mathias Weiß

Familienausflug am Sonntag 18. September 2016

Einsteigen bitte! 36 Erwachsene und 7 Kinder ließen sich am Sonntagmorgen nicht lange bitten und stiegen zunächst in den Bus nach Schorndorf und in die Waldbahn um. Um 9.30 Uhr gings dann mit Volldampf los, wie vor über 100 Jahren. Auf einer der steilsten und schönsten Bahnstrecken Baden-Württembergs fuhren die Wetzgauer Feuerwehrleute mit ihren Angehörigen von Schorndorf über Rudersberg nach Welzheim. Die 22,9 km lange Bahnlinie hinauf auf den Schwäbischen Wald führte mit ihren drei eindrucksvollen Viadukten durch eine faszinierende Landschaft. Nach dieser interessanten 45minütigen Eisenbahnfahrt erreichte die Gruppe den Bahnhof Laufenmühle.
Dort angekommen gingen Jung und Alt auf unterschiedliche Art und Weise im „Eins- und Alles-Sinnespark" auf Entdeckungstour: Familien mit Kinder auf dem Wunderweg oder im Spielhaus, zur Tieroase und oder auf den Spielplatz. Erwachsene kosteten Kaffee aus unterschiedlichen Ländern von der dortigen Rösterei. Am Backhaus wurden frisch gebackene Waren gleich an Ort und Stelle verzehrt und im Nachthaus war es „Kuh-Nacht und gleichzeitig märchenhaft". Nach einem Aufenthalt von fast drei Stunden machen sich ein Teil der Gruppe mit der Waldbahn der andere Teil zu Fuß auf nach Welzheim. Dort erwartete uns im Ortszentrum der „Schwäbische Waldtag" – eine interessante und bunte Veranstaltung mit Verkaufsständen und Ausstellungen. Das Wetter lud jedoch nur wenige zu kalten Getränken ein, so dass sich viele auf die warme und trockene Stube und das Abendessen im „Grünen Baum" freuten. Der Bus brachte dann alle Teilnehmer trocken und pünktlich zum Feuerwehrhaus nach Wetzgau zurück.
Mathias Weiß



Kindergarten St. Maria zu Besuch bei der Feuerwehr

Die Kinder des Kindergarten St. Maria besuchten an zwei Tagen die Feuerwehr. Zu Beginn wurden die Kinder von den anwesenden Feuerwehrangehörigen recht herzlich begrüßt und ihnen die Aufgaben der Feuerwehr erklärt. Gemeinsam mit den Kindern wurden die einzelnen Teile der Schutzausrüstung erarbeitet und gezeigt. Nach einem Rundgang um die Fahrzeuge konnte den Kindern die Ausstattung gezeigt und deren Sinn erläutert werden. Danach durften sie auch im Fahrzeug Platz nehmen. Nach diesem theoretischen Teil konnten alle noch in eine Einsatzjacke schlüpfen, wobei diese meistens bis zum Boden reichte. Auch das Aufsetzen des Einsatzhelms wurde von den Kindern getestet. Nun war es aber an der Zeit, einem großen Wunsch der Kinder zu entsprechen. Alle die es wollten durften den Umgang mit einem Strahlrohr üben. Zum Schluss der Veranstaltung bedankten sich die Kinder und ihre Leiterinnen bei den Aktiven, die sich an den beiden Tagen frei genommen haben.

Alarm- und Räumungsübung im Kiga



Am Freitag 01.07.2016 wurde vom Kindergarten St. Maria gemeinsam mit der Abteilung Bettringen eine Alarm- und Räumungsübung durchgeführt. Angenommen wurde ein Brand in der Küche des Kiga. Durch die intensive Rauchausbreitung konnten die Kinder mit ihren Erzieherinnen das Gebäude nicht mehr durch den Flur verlassen. Wo die Erzieherinnen mit ihren Kindern nicht

selbständig den Gruppenraum über das Fenster verlassen konnten, wurden sie durch die eintreffende Feuerwehr unterstützt. Dies hatten die Kinder mit ihren Erzieherinnen in den letzten Tagen geübt. Auch die Kleinkindergruppe wurde beim Verlassen des oberen Stockwerkes unterstützt. Parallel hierzu wurde die Brandbekämpfung unter Atemschutz aufgenommen und das Gebäude nach weiteren Kindern abgesucht. Hier wurden dann auch drei Kinder im Turnraum im UG aufgefunden und durch einen Notausgang ins Freie gebracht. Damit die Kinder auf diese Übung vorbereitet wurden besuchten sie zuvor an zwei Tagen die Feuerwehr. Unter den wachen Augen des anwesenden Pfarrers und vieler Eltern wurden so auch die baulichen Vorgaben für den Ernstfall getestet.
Zum Schluss bedankten sich die Kindergartenleiterin und der Abteilungskommandant bei den Kindern mit ihren Eltern und Geschwistern und den Aktiven für das gute Zusammenwirken.

Besuch der Martinus Schule bei der Bettringer Feuerwehr

Im Zusammenhang mit ihrer Projektwoche „Martinshelfer" besuchten 13 Schüler der Martinus Schule die Feuerwehr. Mit dem Thema: was sind die Aufgaben der Feuerwehr begann der Nachmittag. Dabei zeigte sich bereits, die Schüler hatten sich intensiv mit der Feuerwehr beschäftigt und konnten so manche Frage sofort beantworten. Auch wussten sie alles was zur Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes gehört. Neben der erforderlichen Schutzausrüstung wurde ihnen auch das Anlegen der Atemschutzgeräte und die Ausstattung eines Löschgruppenfahrzeuges gezeigt. Nach diesem theoretischen Teil war es an der Zeit, sich auch praktisch zu betätigen. So konnten sich alle beim Aufbau eines Löschangriffes einbringen und anschließend selbst mit dem Strahlrohr spritzen. Zum Abschluss wurde den Lehrern und den Schülern noch eine Fettexplosion vorgeführt. Die Schüler bedankten sich bei ihrer Feuerwehr mit etwas Süßem.

BR4 - Brand eines Holzstapels an Wohnhaus

Die Rettungsleitstelle alarmierte uns während des alljährlichen Gartenfestes am 31.07.2016 zu einem brennenden Holzstapel am Sonntagnachmittag in die Kurt-Schuhmacher-Straße. Aufgrund der Veranstaltung konnte ein Löschfahrzeug sofort abrücken. An der angegebenen Adresse brannte auf der Rückseite eines Wohnhauses ein Brennholzstapel mit Überdachung direkt am Gebäude und drohte auf das Dach überzugreifen. Die Bewohner hatten bereits mit einem Gartenschlauch einen Löschversuch unternommen. Der Holzstapel wurde durch die Feuerwehr mit einem C-Rohr abgelöscht und ausgeräumt. Anschließend wurde der Bereich mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

BR5 - Brand im Gebäude, In der Laube

Kurz nach Mitternacht am 27.08.2016 wurden wir mit dem Stichwort „Brand 5“ zum Einsatzort „In der Laube“ alarmiert. Ein Anwohner hatte den Brand durch ausgelöste Rauchmelder bemerkt. Die Brandbekämpfung im Scheunenteil wurde umgehend von verschiedenen Seiten aufgenommen, um ein Übergreifen auf das gesamte Gebäude zu verhindern. Des Weiteren mussten einige Böden und Zwischendecken geöffnet und die darin befindlichen Glutnester abgelöscht werden.
Die Lösch- und Aufräumarbeiten wurden gegen 04.30 Uhr abgeschlossen.

BR5 - Brand eines Carport an Wohnhaus, In den Hagenäckern

Kurz nach Mitternacht am 11.09.2016 wurden wir durch die Leitstelle Ostalb mit dem Stichwort „Brand eines Carport, direkt an Wohnhaus angebaut“ alarmiert.
Bei unserem Eintreffen an der Einsatzstelle „In den Hagenäckern“ standen ein PKW, sowie ein Motorrad im Carport, in Vollbrand und das Feuer hatte bereits auf den Dachstuhl übergegriffen. Die Hitze hatte zudem ein Fenster im EG zum Platzen gebracht, weshalb das Feuer auch auf das dortige Zimmer übergreifen konnte. Daraufhin wurden umgehend 2 C-Rohre zur Brandbekämpfung eingesetzt. Zudem wurde zum sehr nahe daneben stehenden Nachbargebäude eine Riegelstellung aufgebaut. Die Brandbekämpfung mit zwei weiteren C-Rohren und einem B-Rohr zeigte rasch Wirkung. Somit konnte die Dachhaut geöffnet und noch vorhandene Glutnester abgelöscht werden. Die Feuerwehr war mit Lösch- und Aufräumarbeiten gut drei Stunden im Einsatz. Im Anschluss mussten im Feuerwehrhaus noch die Geräte gereinigt und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht werden.



Zweitägiges Gartenfest

Am 30. und 31. Juli 2016 hielt die Abteilung Bettringen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ihr nicht nur in Bettringen bekanntes traditionelles Gartenfest auf dem Wiesengrundstück Ecke Feldstraße / Hirschfeldweg ab. Mit dem Fassanstich am Samstagnachmittag begann das Fest. Auch in diesem Jahr wurden wieder die allseits bekannten leckeren Hähnchen und weitere Grillspezialitäten serviert. Für die durstigen Gäste war mit frischen alkoholischen und alkoholfreien Getränken bestens gesorgt. Am Abend spielte dann der Musikverein Bettringen zur Unterhaltung auf.
Nach dem Frühschoppen am Sonntag gab es am Nachmittag dann für die Gäste Eiskaffee sowie Kaffee und Kuchen. Für die kleinen Besucher hatte die Jugendfeuerwehr Bettringen eine Spielstraße aufgebaut, wo sie mit dem Feuerwehrschlauch Blechbüchsen „abschießen" konnten. Weder ein Einsatz - hier ging es an den Ständen wie gewohnt weiter - noch Regen - die Gäste wichen kurzzeitig auf das Zelt aus - konnte die gute Stimmung trüben.

TH4 - Verkehrsunfall, Buchauffahrt

Die Rettungsleitstelle alarmierte uns am Nachmittag des 27.10.2016 zusammen mit der Abteilung Innenstadt zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person zur Buchauffahrt, Abzweigung Heidenheimer Straße. Diese Meldung bestätigte sich aber an der Einsatzstelle nicht. Die Fahrerin des auf der Seite liegenden PKW's konnte bereits befreit werden. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und war mit Aufräum- und Absperrtätigkeiten beschäftigt.



Herrliche Tage im Weinanbaugebiet Rheinhessen

Am letzten Septemberwochenende startete eine Gruppe zu einem 2-Tages-Ausflug.
Frohgelaunt und bei schönem Wetter wurde morgens am Gerätehaus der Bus bestiegen. Auf einem Autobahnrasthof bei Sinsheim wurde das traditionelle Frühstück eingenommen. Bei Sonnenschein und blauem Himmel ließ man sich die mitgenommenen frischen Butterbrezeln und Wurstbriegel schmecken. Anschließend ging die Fahrt dann weiter nach Flomborn zum Weingut Bernhard-Räder. Hier stand eine Weingutbesichtigung auf dem Programm. Nach einem Willkommenstrunk und einem Imbiss wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die einen vom Winzer den Weg von der Rebe bis zum fertigen Wein erklärt und gezeigt bekamen, führte seine Frau die andere Gruppe ins Haus und in den Bachblüten- und Wohlfühlgarten. Anschließend wurden die Gruppen getauscht. Nach dieser sehr aufschlussreichen und interessanten Führung ging es zurück zum Busparkplatz. Dort wartete auf die Gruppe eine Überraschung. Ein ehemaliger Bettringer Feuerwehrkamerad - er wohnt seit Jahren in Flomborn und ist auch Mitglied der dortigen Wehr - hatte zusammen mit seinen Kameraden eine Geschicklichkeitsaufgabe ausgedacht. Mit dem Spreizer musste ein Ei, ohne dass es zerbrach, von einem Leitkegel auf einen anderen gebracht werden. Unter Anfeuerung aller machten sich die Bettringer an die gestellte Aufgabe. Nach einiger Zeit verabschiedete man sich von den Flomborner Kameraden und fuhr nach Alzey zum Hotel. Nach dem Zimmerbezug konnte je nach Lust und Laune noch die Stadt erkundet werden. Abends traf man sich im Speiseraum, wo



man bei einem Winzerbuffet und anschließender musikalischer Unterhaltung aus den eigenen Reihen den Tag ausklingen ließ. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen machte man sich auf nach Wachenheim. Dort wurde die Sektkellerei Schloss Wachenheim besichtigt. Nach einer Einführung in die Geschichte der Sektkellerei besichtigte man zunächst die Produktionsstraße und stieg dann hinunter in den Gewölbekeller und die Küferei. Hier wurde an verschieden Stationen der Weg vom Grundwein bis hin zum Sekt erklärt und durch Sektproben ergänzt. Wieder an der Oberwelt angekommen, wurde vom Führer noch der Schlossgarten erklärt. Dieser beherbergt bis zu 250 Jahre alte, denkmalgeschützte Bäume und wird für vielerlei Events genutzt. Anschließend machte man sich auf die Heimreise. Doch bevor man in Bettringen eintraf gab es in Schorndorf im Kesselhaus noch einen gemeinsamen Abschluss. Alle Ausflugsteilnehmer waren sich einig, einen wunderschönen Ausflug erlebt zu haben.

Dreimal Leistungsabzeichen in Bronze für die Abt. Bettringen

Unsere Kameradin Laura Vogt und die Kameraden Philipp Seitzer und Benedikt Traa nahmen am 09.07.2016 an der Abnahmeprüfung des Leistungsabzeichens in Bronze der Feuerwehr Baden-Württemberg in Waldstetten teil.
Zusammen mit 13 weiteren Kameradinnen und Kameraden aus den Abteilungen Innenstadt, Hussenhofen und Wetzgau haben sie sich an 24 Übungsterminen für das Leistungsabzeichen vorbereitet.
In 2 gemischten Gruppen stellten sie sich unter der Führung von Gruppenführer Andreas Anklam am frühen Morgen um 6.30 Uhr den Schiedsrichtern zur Prüfung.
In 2 tadellosen Übungen mit 0 Fehlerpunkten und hervorragenden Zeiten zeigten Sie ihren hohen Ausbildungsstand und konnten am Schluss stolz und glücklich das Leistungsabzeichen in Bronze entgegen nehmen.
Unsere Kameradin Laura Vogt trat mit beiden Gruppen an.
Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg.
Alle Berichte Fabian Stegmaier

Abteilung Herlikofen

Aktivenausflug 2016 der Abteilung Herlikofen

Am 02. Juli fanden wir uns samstagnachmittags am Feuerwehrgerätehaus ein, um bei angenehmen Sommertemperaturen in unseren diesjährigen Aktivenausflug zu starten. 21 Kameraden und eine Kameradin starteten mit dem Linienbus von Herlikofen über Schwäbisch Gmünd nach Weiler in den Bergen. Von Weiler aus führte uns eine Wanderung über Herdtlinsweiler hinauf auf das Kalte Feld. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Franz-Keller-Haus nahmen wir den Weg hinunter nach Degenfeld in Angriff.
Unser Ziel: Die Destillerie Old Gamundia. Hier erwartete uns Ulrich Kothe in sei-



nem bis ins kleinste Detail geschaffenen Kleinod. Ulrich Kothe hat hier seinen Traum, eine Whiskybrennerei und einen in den Hang gebauten Gewölbekeller, verwirklicht. Zuerst führte er uns in seiner Verschlussbrennerei in die Kunst der Destillerie ein. Anschließend waren wir in den Gewölbekeller zu einer Verkostung und zum Vesper eingeladen. Betritt man den Gewölbekeller, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Alles perfekt gestaltet: Eine eigens konstruierte, kleine Whiskybrennerei, eine Bar, ein herrlicher offener Kamin, zwei lange, massive Eichentische für viele Gäste und im Anschluss das Whiskylager. Ebenso perfekt wie dieser Gewölbekeller war das Vesperbuffet arrangiert und wurden auch die Verkostungen von Herrn Kothe durchgeführt.

Und: Der Whisky schmeckt ausgezeichnet!

Im Anschluss an diesen tollen Nachmittag waren alle Ausflügler ins Feuerwehrgerätehaus eingeladen, um das nervenaufreibende Viertelfinalspiel Deutschland-Italien anzusehen.

Für das an diesem Nachmittag Erlebte sind wir der Organisation durch Michael Schleicher sowie den Eheleuten Kothe sehr dankbar.

Der Ausschuss

Familienausflug Abteilung Herlikofen

Am Samstag, den 03. September starteten Angehörige der Abteilung Herlikofen um 07.00 Uhr bei herrlichem Wetter in den diesjährigen Familienausflug.

Das traditionelle Sektfrühstück an der Autobahnkapelle Leutkirch ergänzte die kurzweilige Fahrt und stimmte die Ausflugsteilnehmer mit einem Blick auf das Alpenpanorama auf die kommenden Tage ein.

So erreichten wir als erste Attraktion gegen 10.30 Uhr den Skywalk Allgäu in Scheidegg. Der an vielen Stellen kinderwagentaugliche Baumwipfelpfad bot uns eine traumhafte Sicht auf die emporragenden Nordalpen. Von der örtlichen Gastronomie oder dem eingepackten Vesper gestärkt, steuerten wir im Anschluss zu einem kleinen Uferspaziergang am Bodensee Bregenz an.

Hiernach ging es am späten Nachmittag weiter zum Hotel Adler in Damüls. Herrlich unter der Mittagsspitze im Bregenzer Wald gelegen, konnte man so einfach den Moment genießen. Einige

zog es auch zur körperlichen und geistigen Regeneration in den hoteleigenen Wellnessbereich. Zum Wohlwollen aller Gaumen bot das angekündigte 3-Gänge-Menü ein reichhaltiges Grillbuffet, welches nahtlos in einen gemütlichen Ausklang des ereignisreichen Tages mündete.

Am Sonntagmorgen fuhren wir nach einem ausgiebigen Frühstück die Ostrampe des Furkajoches wieder hinab zur Bregenzer Ach. Ziel: Diedamskopf. Am Fuße des Schoppernauer Hausbergs angekommen starteten wir zunächst elektrisch mit der Seilbahn bis zur Mittelstation, um von dort aus in einer rund 100minütigen Wanderung über das Kreuzle und die Bergstation den 70 Meter darüberliegenden Gipfel (2.090m ü. A.) zu erklimmen. Oben angekommen bot sich ein herrlicher Rundumblick, im Norden bis zum Bodensee, im Osten bis weit über das Kleine Walsertal hinaus und im Südwesten in das Große Walsertal hinein. Gemeinsamer Treffpunkt für alle Wanderer wie auch die „Voll-Seilbahnnutzer" war das Panoramarestaurant der Bergstation. Hier genossen alle zur Erholung eine gemütliche Einkehr und die letzten Sonnenstrahlen des Tages. Denn nach der Talfahrt und dem Zustieg zum Bus setzte sanfter Regen ein, der uns den Abschied aus einer herrlichen Gegend emotional erleichterte.

Den Abschluss bildete auf dem Weg Richtung Heimat ein Abendessen im Landgasthof Rössle in Steinenkirch, wo wir bei gut schwäbischer Küche die vergangenen zwei Tage Revue passieren ließen.

Auch die letzten Meter chauffierte uns Stefan von der Firma Omnibus Domhan sicher die Schwäbische Alb hinab und so erreichten wir gegen 20.15 Uhr das Feuerwehrgerätehaus in Herlikofen.

Zu danken gilt es dem Vorbereitungsteam für das abwechslungsreiche Programm sowie die sehr gute Unterkunft und die kulinarischen Hotspots.

Der Ausschuss



Abteilung Hussenhofen

Beförderung bei Dienstversammlung

Im Rahmen der am 06. Juli 2016 stattgefundenen Dienstversammlung wurde Frank Kleesattel nach erfolgtem Lehrgang zum Gruppenführer an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg von Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger mit sofortiger Wirkung zum Löschmeister befördert.
Ebenso wurde per Handschlag Frank Kleesattel als Nachfolger des langjährigen und im Einsatz verunglückten Kameraden Benjamin Schlenker als Jugendwart der Abteilung eingesetzt. Jennifer Friedel wird den neuen Jugendwart als Stellvertreterin mit einem Team von weiteren Betreuern in der Jugendarbeit im Stadtteil unterstützen.



Leistungsabzeichen Bronze erfolgreich bestanden: Rettung Sekundensache

Zur Abnahme des Leistungsabzeichens der Freiwilligen Feuerwehr traten dieses Jahr insgesamt 56 Gruppen aus dem Ostalbkreis in Waldstetten an. Die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd stellte sich mitunter erfolgreich mit 2 gemischten Gruppen aus Schwäbisch Gmünd, Wetzgau, Bettringen und Hussenhofen den Prüfungen zum Erwerb des Bronzenen Leistungsabzeichens von Baden-Württemberg. Nach einigen intensiven Wochen der Vorbereitung, immer unter genauster Beobachtung der Gmünder Kreisschiedsrichter Ludwig Grimm, Karl-Heinz Vogt und Bernd Arnold, legte die Gruppe am 09. Juli 2016 unter der Führung von Gruppenführer Andreas Anklam die Leistungsprüfungen ab.
Bei der Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze wird der korrekte Aufbau eines Löschangriffs beurteilt. Im Einsatz muss jeder Handgriff sitzen, jeder muss jede Position in der Löschgruppe beherrschen. Um dies zu gewährleisten fanden parallel zur üblichen Feuerwehrausbildung an 24 Terminen Übungen im Vorfeld zur Abnahme des Leistungsabzeichens statt.



Die erfolgreichen Teilnehmer der Gruppe Schwäbisch Gmünd/Wetzgau/Bettringen/Hussenhofen:
Michael Bühler, Benedikt Traa, Julia Stäbler, Bianca Holl, Laura Vogt, Michael Friedel, Alina Kleesattel, Mike Landwehr, Thomas Kolb, Philipp Seitzer, Felix Bürger, Joachim Bräutigam, Dennis Fuchs, Ali Özcan, Dominik Barth mit ihren Gruppenführern Andreas Anklam und Stefan Pentz, Schiedsrichter Ludwig Grimm, Bernd Arnold und Karl-Heinz Vogt und Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger.

Jahresausflug nach Ebbs am Kaisergebirge

In der Zeit vom 14.10.–16.10.2016 fand der diesjährige Ausflug der Einsatz- und Altersabteilung aus Hussenhofen/Zimmern statt.
Ziel war dieses Jahr das 4-Sterne-Hotel „Landhotel zum Oberwirt" in Ebbs im Kaisergebirge.
Von hier aus startete unsere Ausflugstruppe am Samstag nach einem gemütlichen und kurzweiligen Abend zur Talstation des „Zahmen Kaiser" in Walchsee. Bergauf ging es anschließend zu Fuß oder Sessellift zur Aschinger Alm. Hier konnte man neben gutem Essen auch einen atemberaubenden Panoramablick genießen. Die herrliche Aussicht auf den Walchsee und die imposanten Gipfel des Kaisergebirges luden sprichwörtlich auf der Terrasse zum Verweilen ein, bevor es am späten Nachmittag ab der Mittelstation mit der Sommerrodelbahn oder zu Fuß zurück in's Tal ging um sich für den nächsten Tag im Hotel stärken zu können.
Großes Kino erwartete dann die Abteilung am Sonntag bei der Heimfahrt. Mit der Bavaria Filmstadt bei München wartete eines der größten Filmstudios Europas auf uns. 1981 öffnete die Filmstadt ihre Tore für Besucher, die damals erstmals in das 55 Meter lange Boot aus dem gleichnamigen Film von Wolfgang Petersen durften. Im Rahmen der Führung bekamen wir die Gelegenheit Szenen aus verschiedenen Filmen nachzuspielen. So konnten wir mit Hilfe von Tricktechnik etwa auf Fuchur, dem Glücksdrachen aus „Die unendliche Geschichte" durch den Himmel schweben und in einem Wetterstudio die Prognose

vom Teleprompter ablesen, während im Hintergrund authentische Wettergrafiken und Animationen erschienen. Beim Betreten des Sets zur Erfolgs-Telenovela „Sturm der Liebe“ fanden wir uns auch zum Beispiel in der Lobby des Fürstenhofes wieder.

Von München führte die Fahrt zum Schluss in das Waldhorn nach Rotensol, wo beim Abendessen der erlebnisreiche Tag und Wochenende seinen gemütlichen Ausklang fand.
Andreas Anklam



Ein stiller Dank in dieser schweren Zeit

Der Einsatz bei der Unwetterkatastrophe in Schwäbisch Gmünd Ende Mai zeigte unserer Abteilung auf tragische Weise wie gefährlich das Ehrenamt „Feuerwehr“ sein kann.
Für die Verbundenheit und die große Anteilnahme, die uns nach dem Tod unseres Kameraden Benjamin Schlenker auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurde möchten wir uns herzlich bedanken.

Es ist uns ebenfalls ein großes Herzensanliegen der Ehrenwache am Sarg, den Fahnenträgern, den Zugführern und allen Mitwirkenden der Trauerfeier ein großes DANKE für Eure Bereitschaft entgegenzubringen.
Diese Wertschätzung hat uns gezeigt wie stark der Zusammenhalt untereinander ist.

Erlebnisreicher Tag

Auf Vermittlung des Innenministeriums Baden-Württemberg und auf Einladung der Polizei Schwäbisch Gmünd fuhr eine Abordnung der Gmünder Feuerwehr mit der Familie unseres verstorbenen Kameraden Benjamin Schlenker zur Wasserschutzpolizei nach Friedrichshafen.
Absoluter Höhepunkt im Rahmen der Rundfahrt mit einem großen Polizeiboot auf dem schwäbischen Meer war die Übernahme des Steuers durch die Kinder Hermann, Simon und Marius.
Der Aufenthalt in Friedrichshafen wird für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis bleiben.



Eugen-Grimm-Schießen 2016

Im Allgemeinen heißt es bei der Feuerwehr retten, löschen, bergen und schützen. Beim 37. Eugen-Grimm-Gedächtnispokal-Schießen auf der Schießanlage der Schützengesellschaft Hussenhofen stellte die Feuerwehrabteilung Hussenhofen/Zimmern einmal mehr unter Beweis, dass sie im Besonderen auch treffen kann und so die begehrte Trophäe mit 36 Ringen Vorsprung gegenüber den Kleintierzüchtern gewann.
Alle Berichte Andreas Anklam



Abteilung Bargau

Bargauer Feuerwehr am Bodensee unterwegs

Am 15.10. startete die Bargauer Feuerwehr ihren 2-Tagesausflug an den Bodensee. Das erste Ziel war das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen, die einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte des Zeppelins vermittelte. Interessant waren auch die Druckkapsel und der Raumanzug von Felix Baumgartner, der 2012 mit seinem Stratosphärensprung aus rund 39 km Höhe für weltweites Aufsehen sorgte.
Im Anschluss an eine kurze Mittagspause bestieg die Feuerwehr den Katamaran in Richtung Konstanz. Nach einer einstündigen und sehr ruhigen Überfahrt ging es auf der Schweizer Seite des Bodensees mit dem Bus weiter in Richtung Hörbranz/Bregenz. Hier schloss sich eine Führung und Verkostung in der Feinbrennerei Prinz an. Nach Bezug des Hotels mitten in Bregenz und einem gemeinsamen Abendessen ließen die Bargauer Feuerwehrkameraden den sehr schönen 1. Tag in gemütlicher Runde ausklingen.
Der 2. Tag führte die Reisegruppe auf die Blumeninsel Mainau. Über mehrere Stunden hinweg wurde die Insel erkundet und viele Eindrücke insbesondere von der großen Dahlien-Schau und vom Schmetterlingshaus mitgenommen. Am späten Nachmittag trat die Bargauer Feuerwehr dann die Heimreise an und beschloss den Ausflug vollends in trauter Umgebung.

Martin Disam



Einsatzbericht Flugzeugabsturz am 15.08.2016

Am Montag 15.08. hatten wir wohl den spektakulärsten Einsatz unserer Geschichte, der bundesweit Beachtung fand. U.a. wurde im Fernsehen und beispielsweise in der Westfälischen Allgemeinen Zeitung ausführlich darüber berichtet. Am Abend des besagten Montags waren zwei Flugzeuge, ein Ultra-Leichtflieger und ein Doppeldecker miteinander unterwegs und wollten auf dem Hornberg landen. Über der Ruselhalde musste der 59jährige Pilot des Ultraleichtflugzeuges das Notsystem auslösen. Dabei wurde ein Fallschirm abgefeuert, welcher das Flugzeug in den Wipfel einer rund 30m hohen Buche inmitten des Steilhanges absetzte. Gleichzeitig von dem begleitenden Flieger, sowie von Degenfelder Augenzeugen wurde Alarm über die Leitstelle gegeben, Stichwort „Flugzeugabsturz zwischen Weißenstein und Degenfeld".
Kurz nacheinander rückten TLF und TSF aus. Nachdem es von Seiten der Leitstelle bezüglich des Einsatzortes erst einmal widersprüchliche Informationen gegeben hatte, erreichten wir den Einsatzort im Ruselteich und begannen sofort mit der Suche nach dem Flugzeug. Es war ziemlich schwierig in dem sehr steilen und mit viel Unterholz bewachsenen Hang zu dem Flugzeug zu gelangen. Dort stellten wir fest, dass der Ultraleichtflieger auf dem Wipfel einer ca. 30m hohen Buche und der Rettungsfallschirm im Nachbarbaum hing. Der Pilot war unversehrt, ansprechbar und guter Dinge. Rasch zunehmende Dämmerung und völlige Unkenntnis über die Stabilität des Flugzeuges, machten es an diesem Abend viel zu gefährlich, als dass ein Retter einen Kletterversuch hätte unternehmen können. Zuerst dachten wir, ein Zugang von oben zur Einsatzstelle wäre eventuell besser. Es stellte sich aber bald heraus, dass die Strecke ähnlich weit und die Geländebeschaffenheit im oberen Hangbereich noch viel ungünstiger war. Felsen machten Umwege erforderlich und loses Geröll gefährdete die Rettungskräfte unterhalb. Inzwischen waren viele weitere Einsatzkräfte von Polizei, Bergwacht und Feuerwehr eingetroffen, die aber vorerst zu Untätigkeit gezwungen waren.
Es wurde beschlossen, Hubschrauberunterstützung anzufordern. Ein Polizeihubschrauber versuchte die genaue Lage mit Scheinwerfern von der Luft aus näher zu erkunden. Aufgrund technischer Probleme war der Hubschrauber jedoch gezwungen, auf dem zwischenzeitlich von den Abteilungen Weiler und Bargau eingerichteten Hubschrauberlandeplatz zu landen. Ein ebenfalls angeforderter Bergungshubschrauber der Bundeswehr flog später die Einsatzstelle an. Da er jedoch nur relativ wenig Seil auf der Winde hatte und ein tiefes Anfliegen den Rettungsfallschirm aufblähte und das verunfallte Flugzeug in eine bedenkliche Schräglage beförderte, wurde dieser Versuch wieder abgebrochen. Der Abwind des Hubschrauberrotors beträgt rund 160km/h, also Orkanstärke. Bei einer Einsatzbesprechung um 0.30h wurde beschlossen, den Piloten mit einer Betreuungsmannschaft für den Rest der

Nacht im Baum zu belassen, eine Stromtrasse für Beleuchtungsgeräte zur Einsatzstelle hin aufzubauen und für weitere Rettungsversuche das Tageslicht abzuwarten. Beim Verlegen des Kabels und einer Handleine wurden noch mehrere Kameraden massiv von Wespen angegriffen und mehrfach gestochen.
Am Dienstagmorgen um 5.30 Uhr wurde der Einsatz fortgeführt. Inzwischen war die Höhenrettungsgruppe der BF Stuttgart eingetroffen. Nachdem die Rettungsgerätschaften zur Einsatzstelle hoch transportiert waren, begann ein Team aus Bergwacht- und Feuerwehrkräften zwei Nachbarbäume zu besteigen. Oben konnten sie feststellen, dass das Flugzeug eine ausreichend stabile Lage besaß, die es erlaubte, mit den inzwischen angebrachten Sicherungen, den betroffenen Baum direkt zu ersteigen. Die drei Höhenretter konnten das Flugzeug sicher mit dem Baum verzurren und den Piloten aus seiner misslichen Lage befreien und ihn abzuseilen. Gegen 9.30 Uhr hatte die Rettungsaktion ein glückliches Ende gefunden. Rund eine Stunde später war die Ausrüstung zu Tal geschafft und der Einsatz wurde beendet.

Einsatz Flugzeugabsturz II

Nachdem wir den Einsatz beendet hatten, begannen der gräfliche Förster Beiderbeck und Holzfäller Klingler damit, das Flugzeug zu bergen, indem sie den betroffenen Baum im Beisein der Polizei fällten. Durch die Wucht des Aufpralls entzündete sich unerwartet der Kraftstoff des Flugzeuges, welches sofort komplett in Flammen stand.
Um 11.43 Uhr wurden wir erneut alarmiert: „Flugzeugbrand".
Zuerst versuchten wir mit Feuerlöscher den Brand zu bekämpfen. Das Feuer konnte damit zwar eingedämmt werden, jedoch waren noch einige, z.T. versteckte Glutnester vorhanden.
Daher wurde eine 200m lange C-Leitung vom TLF zur Einsatzstelle aufgebaut und das Wrack und die Umgebung sicher abgelöscht. Nicht auszudenken, was geschehen wäre, wenn das Unglück einige Wochen später passiert wäre. Durch die langanhaltende Trockenheit hätten wir es mit einem gehörigen Waldbrand zu tun bekommen.
Dieser zweite Einsatz war nach zwei Stunden beendet. Anschließend rückte das THW an und übernahm die Bergung des Wracks.
Nachgelagert wurde äußerst unglücklich in der Presse über die Abrechnung der hohen Einsatzkosten berichtet. Dies ließ bei vielen Leuten den Eindruck entstehen, wenn sie die Feuerwehr rufen, werden sie eine dicke Rechnung bekommen. Es besteht nun das große Risiko, dass unnötig Leben und Sachwerte durch einen verzögerten Notruf gefährdet werden. Es wird viel Aufklärungsarbeit bedürfen, diesen Falscheindruck wieder gerade zu rücken.

50. Geburtstag Eberhard Hahn

Am Samstag, 01. Oktober feierte unser Abteilungskommandant Eberhard Hahn seinen 50. Geburtstag.
Am selben Abend lud er, neben vielen anderen Gästen, alle Kameraden(innen) zu seiner Feier in seine Hütte im Schweintal ein.

Ihm wurde dabei eine, zur Spardose umfunktionierte und mit Münzen gefüllte Atemluftflasche überreicht.

Es war eine zünftige Fete, bei der manche Gäste bis in die Morgenstunden am Lagerfeuer ausharrten.

Ausflug nach Scheidegg

Am 03.Oktober war es wieder soweit. Unser im zweijährigen Turnus durchgeführter Ausflug stand auf dem Programm. Unser Ziel in diesem Jahr war der Skywalk in Scheidegg. Mit knapp 70 Personen starteten wir nach 7.00 Uhr in Degenfeld. Zusätzlich zum großen Reisebus der Firma Rühle mussten wir noch einen Mannschaftstransporter aus Gmünd einsetzen, um alle Leute ins Allgäu bringen zu können. In Scheidegg angekommen, war die Gegend erst einmal in Nebelschwaden gehüllt. Diese hatten Zeit, sich zu verziehen, während wir unsere Brotzeit zu uns nahmen. Im Naturerlebnispark bekamen wir eine kompetente Führung durch Naturerlebnispfad, Geschicklichkeitsparcours und den eigentlichen Baumwipfelpfad. Dieser ist ein breiter Steg, der in 40m Höhe über 540m Länge auf einer Stahl- und Stahlseilkonstruktion durch die Baumwipfel führt und einen fantastischen Blick über das Alpenvorland und auch den Bodensee bietet. Im Anschluss an die Führung bestand die Möglichkeit, im dortigen Ausflugsrestaurant (im Übrigen ziemlich überteuert) etwas zu essen und zu trinken.

Das nächste Ziel waren die Scheidegger Wasserfälle. Diese setzen sich aus mehreren Felsstufen zusammen, über die der Rickenbach insgesamt einen Höhenunterschied von über 40m überwindet. Über viel steile Treppen, Pfade und Aussichtsplattformen können diese erkundet werden. Sehr spannend war die Möglichkeit, hinter einem der Wasserfälle vorbeizugehen.

Nach den Wasserfällen war es dann auch schon wieder Zeit, an die Rückfahrt zu denken. Über die A96 und A7 ging es zurück in die Heimat. Im Gasthaus Ochsen in Geislingen-Waldhausen war der Abschluss des wunderschönen Ausfluges. Berichte Andreas Hieber









Abteilung Großdeinbach

Gartenfest Abteilung Großdeinbach

Am 10. und 11. September hatte die Feuerwehr Großdeinbach Ihr traditionelles Gartenfest am Feuerwehrhaus. Am sehr gut besuchten Samstagabend sorgte der Musikverein Großdeinbach für tolle Stimmung. Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen. Die Ofenfrischen Flammkuchen wurden von der Feuerwehrführung persönlich gebacken und die lässt bekanntlich nichts anbrennen. Am Sonntag gab es dann zum Mittagstisch knusperfrisches Spanferkel und Maultaschen. Bei dem gut besuchten Mittagstisch blieb dann auch vom reichhaltigen Kuchenbuffet nichts mehr übrig.



Zeitungsbericht Feuerwehrausflug

Über das Feiertags-Wochenende 3. Oktober unternahmen die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Großdeinbach ihren diesjährigen Feuerwehrausflug ins Berchtesgadener Land. Gut gelaunt und bei schönem Wetter ging es am Freitagnachmittag nach Ruhpolding. Dort bezog man das Hotel. Am nächsten Tag wurde das Kehlsteinhaus auf dem Obersalzberg in Berchtesgaden besichtigt. Es handelt sich hierbei um das alte Repräsentationsgebäude der NSDAP, welches heute als Bergrestaurant genutzt wird. Selbst der Weg zu diesem Haus, auch Eagle's Nest genannt, ist spektakulär. Mit einem goldglänzenden Aufzug inmitten des Berges fuhr man in 41 Sekunden 124 Meter in das Innere dieses Gebäudes. Oben angekommen genoss man den atemberaubenden Blick über das Berchtesgadener Land.
Der zweite Programmpunkt war die Schifffahrt auf dem Königsee mit anschließender Besichtigung von Sankt Bartholomä und seiner Wallfahrtskapelle. Der Sonntag begann dann mit einer interessanten Stadtführung durch Salzburg. Bei leider nicht idealem Wetter wurde der Dom, Mozarts Geburtshaus, der Mirabellengarten und vieles mehr besichtigt. Mit einem netten Ausklang im Café endete die Salzburger Tour.
Als Nächstes stand das Erlebnisbergwerk Berchtesgaden auf dem Plan. Es war eine faszinierende Reise unter Tage durch Zeit und Raum des Salzes.
Am letzten Tag, nachdem die Koffer gepackt waren, ging es los in Richtung Chiemsee. Mit dem Schiff fuhr man zur idyllischen Fraueninsel. Dort konnte man durch die kleinen Läden bummeln und in die Gasthäuser einkehren. Am Bus angekommen wurde die Heimreise angetreten. Alle waren sich einig, dass es wieder einmal ein gelungener und schöner Ausflug war.



Kommandantenhochzeit

Am 16.10. fand das diesjährige Highlight der Abteilung Großdeinbach statt. Die Hochzeit Ihres Kommandanten Ralf Bauer mit seiner Frau Stefanie. Dass dieser Tag etwas ganz besonders ist, sah man schon an den Vielen Leuten die dem Brautpaar gratulieren möchten. Der Feuerwehrvorplatz war voller Leute gefüllt. Auch wir ließen es uns nicht nehmen und standen Spalier mit der berühmten Schlauchspirale. Nach unglaublichen 35 Meter Spalier von Diversen Vereinen und Kindergarten kam das Highlight für das Brautpaar. Mit der Drehleiter ging es über die Dächer von Großdeinbach. Bei diesem atemberaubenden Blick konnte sich selbst unser Kommandant ein Selfie mit seiner Frau nicht verkneifen. Beim Anschließenden Autokorso zum Tanzsportzentrum Disam wurde kräftig gehupt. Nach dem sehr guten Essen und bester Unterhaltung stand der Auftritt der Feuerwehr an. Mit einem Eindrucksvollen und emotionalen Video über die Mitglieder der Feuerwehr Großdeinbach startete unser Auftritt. Bei diesem gelungenen Video konnte sich auch unser Kommandant eine Träne nicht verkneifen. Nach der anschließenden Geschenkübergabe des „Feuerwehrstehtisches" kam das Video Teil 2 „Der Einsatz" Was soll man dazu sagen, das Brautpaar schaute nicht schlecht als Sie auf einmal ihr Neu erbautes Haus in Rauch gehüllt sahen und die Feuerwehr zum Löschen anrückte. Anschließend hatten wir noch ein paar schöne Stunden mit dem Brautpaar und feierten bis in die Morgenstunden.
Berichte Stefan Metz



Abteilung Straßdorf

Einen spannenden Nachmittag bei der Feuerwehr

erlebte eine große Anzahl von Jungen und Mädchen beim diesjährigen Kinderferienprogramm der Feuerwehr Straßdorf. Nach kurzer Begrüßung erfolgte eine Unterweisung in das Verhalten bei einem Brandfall. Mit Bildern wurde den Kindern erklärt wie sie sich bei einem Notfall verhalten sollen, wie sie die Retter unterstützen können und was sie auf alle Fälle vermeiden sollten. Ebenso wurden die notwendigen Angaben beim Absetzen eines Notrufes vorgestellt. Danach wurden dann endlich die Fahrzeuge angesehen und - wie auf dem Foto zu erkennen- von den Kindern zahlreich belagert. Natürlich durfte auch der Spaß an diesem Nachmittag nicht zu kurz kommen: beim anschließenden Spritzen mit den verschiedenen Strahlrohren, der obligatorischen Fahrt mit dem Löschfahrzeug oder einem speziellen Feuerwehr-Memory wuchs dann sicher in dem ein oder anderen Teilnehmer der Kindertraum vom Berufsfeuerwehrmann oder der Berufsfeuerwehrfrau. Der erlebnisreiche Nachmittag wurde gemeinsam mit Würstchen vom Grill abgeschlossen. Bei der Verabschiedung bedankten sich alle Teilnehmer bei den Betreuern für diesen schönen Nachmittag und auch die Betreuer freuten sich, dass ihr Beitrag zum Ferienprogramm bei den Kindern und Jugendlichen dieses Jahr so gut angekommen ist.



Hurra die Schule brennt! – Alarmübung an der Römerschule



Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres wurde an der Römerschule Straßdorf eine unangekündigte Feueralarmübung durchgeführt. Nachdem alle Personen das Gebäude verlassen hatten und sich an ihren Sammelplätzen einfanden staunten sie nicht schlecht, denn auch die Freiwillige Feuerwehr Straßdorf war in die Übung mit einbezogen und fuhr mit einem Fahrzeug auf den Schulhof. Anhand zweier „vermisster Schüler" demonstrierte sie den Grundschülern die Rettung von Personen über eine Leiter und „löschte" dann den Brand mit einem Strahlrohr. Abschließend konnten die Kinder ihnen noch Fragen stellen, das Löschfahrzeug bestaunen und die älteren unter ihnen bekamen noch Informationen rund um die Jugendfeuerwehr.

Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgelegt

Nach über 10 Jahren beteiligte sich die Straßdorfer Feuerwehr wieder mit einer Gruppe am Leistungsabzeichen Baden-Württemberg. Anfang Juli legte die Mannschaft in Waldstetten eine fast fehlerfreie und saubere Übung unter den wachsamen Augen der Schiedsrichter, vielen Schlachtenbummlern und der Abteilungsführung ab. Mit der erfolgreichen Abnahme ging eine übungsintensive Zeit zu Ende bei der nicht nur das Feuerwehrwissen intensiviert, sondern auch die Kameradschaft und das „Wir-Gefühl" unter den Teilnehmern verfestigt wurden. Im Anschluss an die Straßdorfer Gruppe zeigte noch eine gemischte Mannschaft aus den Abteilungen Rechberg, Degenfeld und Straßdorf eine ebenfalls solide Leistungsübung. Die gemeinsame Vorbereitung unter der Leitung von Gruppenführer Uli Herkommer machte es möglich, dass auch ein kurzfristiger Ausfall ausgeglichen werden konnte, da jeder mit dem anderen schon geübt hatte. Das Bild zeigt die Teilnehmer der Abteilungen Straßdorf, Rechberg und Degenfeld mit der Straßdorfer Abteilungsführung.



Interessante Übung mit Kleinlöschgeräten

Anfang Oktober hatte die Rechberger Feuerwehr die Gelegenheit ihr Wissen und Können im Umgang mit Kleinlöschgeräten und Gasbränden praktisch zu vertiefen. Andreas Roß, Diplom Umweltwissenschaftler und externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, leitete eine interessante Übung und simulierte verschiedenste Kleinbrandszenarien mit einem sogenannten „Fire Trainer", einem gasbefeuertem Übungsgerät. Hierbei konnten die unterschiedlichsten Löschgeräte und ihre Eigenschaften praktisch erprobt und das taktische Vorgehen mit diesen wiederholt werden.



Lebensfreude, Genuss und Kultur erlebten die Rechberger Feuerwehrsenioren (Blaulicht) bei ihrem 4-Tagesausflug in Italien.

Bei herrlichem Spätsommerwetter führte die Fahrt über den Brenner zum größten See Italiens, dem Gardasee. Mediterrane Einflüsse mischen sich hier in wunderbarer Weise mit alpenländischem Ambiente, mit Palmen, Zypressen, Olivenhainen und Zitronenplantagen.
Am Nachmittag in Riva angekommen, wurde nach dem Einchecken die Zeit für einen Erkundungsbummel und Spaziergang genutzt. Natürlich ließ man sich ein leckeres Eis oder einen vorzüglichen Cappuccino schmecken.
Auch das, wie jeden Abend, servierte 4-Gänge Menü im Hotel war für alle immer ein krönender Abschluss des Tages.
Der zweite Tag wurde zu einer Küstenfahrt genutzt. Viele Tunnel und hübsche

Städtchen wechselten sich ab und boten ständig neue Panorama-Ausblicke auf den See. Viel über die reizvollen Orte wie Torbole, Malcesine, Garda, Bardolino und Sirmione, oder den Monte Baldo wurden den Ausflüglern von einer sehr kundigen Reiseleiterin erzählt. In Sirmione boten die Sehenswürdigkeiten wie die Wasserburg oder die zahlreichen Villen und Kirchen bei einer Bootsfahrt einen ganz besonderen Anblick.

Am dritten Tag wurde die Stadt von Romeo und Julia „Verona" besichtigt. Eindrucksvoll erzählte der Stadtführer von der vorchristlichen Zeit der Stadt, die von den Euganeern gegründet wurde und schon ab 89 v. Christus eine römische Kolonie war. Neben vielen Monumenten zählt das Amphitheater zu den Hauptsehenswürdigkeiten. Auch der Balkon von Julia aus dem Roman „Romeo und Julia" sowie der Dom und noch viele gut erhaltene Denkmäler und Gebäude von der über 2000 Jahre alten Stadt wurden erklärt und konnten besichtigt werden.

Am vierten Tag war die Heimreise angesagt. Doch der Tag wurde zu einem Zwischenstopp in Brixen - im Urlaubsort Südtirol - genutzt. Bei einem Streifzug durch Brixen, eingebettet in einer herrlichen Obstlandschaft, darf der Besuch des Brixner Doms mit seinem bekannten Brixner Keuzgang nicht fehlen.

In einer sehr schönen Weinlaube am Domplatz mit einem köstlichen Essen und gutem Wein versorgten sich die Blaulichter bevor die Heimreise mit sehr vielen schönen Erinnerungen angetreten wurde.

Kurt Wagenblast



Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren „ Blaulicht“

Lasst uns froh und munter sein, so klang es, gesungen von den Blaulichtern bei ihrer Weihnachtsfeier im Übungsraum aus dem Feuerwehrhaus.
Nicht nur mit selbstgebackenem oder gutem Abendessen verwöhnten sich die Feuerwehrsenioren bei ihrer Weihnachtsfeier. Aus voller Kehle wurden auch die bekannten Weihnachtslieder mit musikalischer Begleitung und großer Freude gesungen.

Beim Dia –Vortrag wurde unter anderem der 4 Tages-Ausflug allen nochmals ins Gedächtnis gerufen. Auch der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht wusste über jeden etwas zu erzählen und hatte natürlich auch Geschenke mitgebracht. Mit guter Unterhaltung und viel Gesang verbrachten die Blaulichter bis kurz vor Mitternacht eine vergnügliche Feier.

Kurt Wagenblast



Allgemeines

Familienabend in Hussenhofen

Am Samstag, 19. November fand wieder der traditionelle Familienabend der Gesamtfeuerwehr in der Mozarthalle in Hussenhofen statt. Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger konnte in der gut besuchten Mozarthalle eine Vielzahl von Feuerwehrangehörigen mit Partner begrüßen. Mit dem Familienabend soll all denjenigen gedankt werden, die durch ihre Geduld und Toleranz unsere Arbeit unterstützen.
Oberbürgermeister Arnold hob vor den Anwesenden insbesondere das im vergangenen Jahr gestartete Konzept zur

Integration der Flüchtlinge hervor. Er sprach auch den Conrad Dietrich Magirus Award an, bei dem die Gmünder unter den Finalisten seien. Er dankte den ehrenamtlich tätigen für ihren Einsatz für die Stadt. Der Abend sei auch der würdige Rahmen um langjährige Kameraden für ihren ehrenamtlichen Dienst mit dem Ehrenzeichen des Landes BaWü in Gold (4) und Silber (9) auszuzeichnen.



Geehrt wurden für 40 Jahre Feuerwehrdienst mit dem Ehrenzeichen in Gold: Dieter Anklam (Hussenhofen), Helmut Höllmann, Eberhard Kucher und Jürgen Popp (alle Innenstadt).
Das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre erhielten: Ralph Biesle, Bernd Müller (Hussenhofen), Wolfgang Heim (Innenstadt), Rainer Hummel, Hans-Peter Rabel, Markus Weiler (Degenfeld), Wolfgang Marton (Weiler), Kai Ortu (Lindach) und Andreas Widmann (Wetzgau).

Verabschiedung von Dieter Elser

Bei der Verabschiedung von Oberbrandmeister Dieter Elser stellte Kommandant Schamberger fest: „Ein Feuerwehrleben geht zu Ende". Der langjährige Zugführer und Ausbilder der Innenstadtabteilung behaupte zwar ihm würde der Abschied nicht schwerfallen, aber da lüge er bestimmt. Dank ging auch an seine Ehefrau Patrizia die ihm in all den Jahren den Rücken frei gehalten hat. Zum Abschied erhielt er von den Kameraden eine Woche Urlaub in Österreich.



Bürgermeister Dr. Bläase, Ralf Schamberger, Dieter Elser mit Frau Patrizia, Oberbürgermeister Arnold, stellv. Kommandanten Günther Elser und Uwe Schubert

Jugendfeuerwehr

Zeltlager der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Das Zeltlager der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd fand dieses Jahr wieder in gewohnter und vertrauter Weise vom 27.07. bis 31.07. 2016 auf dem Kolpinghaus in Bargau statt.
Es nahmen rund 40 Jugendliche aus allen Jugendgruppen der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd teil.
Sie wurden von 14 Jugendgruppenleitern, unter der Leitung von Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf und seinem Stellvertreter Torsten Schupp, betreut.
Die Jugendlichen erwartete ein sehr abwechslungsreiches, kreatives und interessantes Programm.
Damit sich die Teilnehmer aus den verschiedenen Stadtteilen kennenlernen, wurden spielerische und erlebnispädagogische Maßnahmen durchgeführt.
Die Jugendlichen konnten sich in viele verschiedene Workshops zu sehr aktuellen Themen eintragen und dann sehr aktiv daran mitwirken. Eine Lagerolympiade und kreative Modenschau stand natürlich ebenfalls an. Ebenso wurde ein eigener Steinbackofen gebaut, in dem Leckereien von der Pizza, bis zum Flammkuchen zubereitet wurden.
Um bei den sehr heißen Temperaturen für Abkühlung zu sorgen, wurde nach

einer gemeinsamen Wanderung das Freibad in Heubach besucht.
Um zu wissen ob die Jugendlichen zufrieden mit dem Zeltlager, dem Programm, dem Essen, den Betreuern und dem Platz sind wurde ein tägliches Feedback durchgeführt. Dies ließ keine Zweifel offen, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde, denn dieses fiel wirklich immer sehr positiv aus.
Was in einem Zeltlager natürlich nie fehlen darf ist ein Lagerfeuer, an dem man die Abende und Nächte in kameradschaftlicher Runde verbringt und das sich sehr gut dazu eignet darin den Mitternachtsimbiss „KNOBLAUCH-GEGGL" zuzubereiten.
„Ohne Mampf kein Kampf", so besagt es ein altes Sprichwort, so ist es natürlich auch wenn die Jugendfeuerwehr Zelten geht. Hier geht ein besonderer Dank an das Küchenteam unter der Leitung von Mathias Weiß, das mit seinem sehr kreativen Speiseplan genau ins Schwarze traf.
Ebenfalls ergeht ein herzliches DANKESCHÖN an alle Betreuer. Ohne dieses eingespielte Team wäre es nur halb so schön gewesen.
Auch die Zusammenarbeit mit dem Kolpinghaus verlief, wie immer, einwandfrei. Ein besonderer Dank an die Familie Wagner.
Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd bekam natürlich auch hohen Besuch aus Stadt, Kreis und Land, so waren verschiedene Abteilungskommandanten, unsere Stadtbrandmeister Ralf Schamberger und Uwe Schubert und der Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier bei der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd zu Gast. Holger Wolf















Waldweihnacht der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Wie in jedem Jahr, fand die traditionelle Waldweihnacht in diesem Jahr im Stadtteil Bettringen statt.
Es nahmen rund 200 Kinder und Jugendliche, zahlreiche Eltern und Gruppenleiter teil.
Der Weg wurde mit einer Fackel-wanderung vom Freibad in Bettringen, hoch zum Feuerwehrhaus bestritten, dort angekommen wurde die Jugendfeuerwehr von Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf und dem Kommandant der Abteilung Innenstadt Wolfgang Munk begrüßt. Holger Wolf ging in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit einer funktionierenden Jugendfeuerwehr ein und bedankte sich bei Allen, die sich innerhalb dieser engagieren, besonders bei Fabian Stegmaier, der die diesjährige Waldweihnacht organisiert hat.
Anschließend fand eine Andacht mit der Gemeindereferentin Frau Beck statt, sie ging auf den Sinn der Adventszeit und Weihnachten ein und führte aus, dass es immer wichtiger wird zu Erkennen wie wichtig Kleinigkeiten wie nette Worte, Zuneigung, Trost, Liebe und Geborgenheit sind.
Zum Schluss bedankte sich der Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf bei

allen für Ihr Kommen an diesem Abend, er führte aus, dass im abgelaufenen Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen für und mit den Jugendlichen durchgeführt worden sind. Er bedankte sich herzlich bei allen Jugendlichen, Eltern und Betreuern für ihre Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr und wünschte allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Im Anschluss entsendete Frau Weiß, die Ortsvorsteherin des Stadtteiles Bettringen ihre herzlichen Grüße an die Jugendfeuerwehr.

Die Veranstaltung war jedoch noch nicht zu Ende, nun gab es heißen Punsch und Schnitzel-Wecken zur Stärkung.





JF-Gruppe Wetzgau

Besuch im SWR-STUDIO „Sport im Dritten“

Am Sonntagabend den 22.05.2016 trafen wir uns zur gemeinsamen Abfahrt nach Stuttgart um 19 Uhr im Feuerwehrhaus. Im Studio angekommen sahen wir zuerst einen Film über die Vorbereitungen des SWR's zur Sendung Sport im Dritten. Nachdem noch einige Fragen beantwortet und auch Hinweise zum Ablauf der Sendung gegeben wurden ging es im Gänsemarsch zum Aufnahmestudio. 5 Minuten vor Beginn der Live-Sendung kam Michael Antwerpes und versuchte das Durchschnittsalter festzustellen. Die JF stellte die jüngsten Zuschauer. Daher war es das jüngste Publikum das er je hatte. So nun ging es dann auch fast los, eine Applausprobe folgte noch und schon waren wir auf Sendung. Zu Gast waren der Trainer vom SC Sand Alexander Fischinger der im DFB Pokal - Finale der Frauen die Sensation mit seiner Mannschaft knapp verfehlte aber unheimlich stolz auf seine Mädels war, die hervorragende Leistungen gezeigt haben. Außerdem war auch der Präsident des SC Freiburgs Fritz Keller im Studio. Er hofft das der VFB Stuttgart den direkten Wiederaufstieg in die 1. Liga schafft, genau wie es Freiburg zuletzt gelang. So wünscht sich Fritz Keller dass Freiburg oben in der 1. Bundesliga bleibt, so dass es wieder packende und spannende Duelle der beiden Vereine gibt. Die 45 Minuten gingen wie im Fluge vorbei. Nach der Sendung ließ sich Michael Antwerpes noch mit uns fotografieren. Auf der Heimfahrt wurde alles nochmals ganz genau von den Jugendlichen analysiert. Wie alles während den Beiträgen umgebaut wurde, kurz noch die beiden



Studiogäste geschminkt oder wie ein heruntergefallener Mikrofonsender wieder am Gürtel befestigt wurde. Vor allem wie die Kameras hin und her geschoben und ein Techniker immer die verbleibende Zeit bis zum Beitragsende angab. Alle waren sich einig, dass wir so etwas unbedingt nochmals machen sollten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Paul Stegmaier der die Karten organisiert hatte, es war ein unvergessliches Erlebnis.

Realitätsnahes Üben für Jugendfeuerwehr und Aktive an VGW-Abbruchhäusern

Bei der Abteilung Rehnenhof Wetzgau erlebten im April rund 30 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehren Wetzgau und Leinzell gemeinsam mit ihren Betreuern und Ausbildern ein spannendes „Berufsfeuerwehrwochenende". Realitätsnahe Übungen bildeten Höhepunkte des zweitägigen Miteinanders, bei dem natürlich auch Spiel, Spaß und das Kennenlernen nicht zu kurz kamen. Immer wieder wurden die Jungen und Mädchen zu überraschenden Übungsszenarien alarmiert. Die dazu gestellten Aufgaben kannten zuvor nur die Betreuer und Ausbilder, die auch bei dieser Gelegenheit zugunsten der Zukunftssicherung der Feuerwehren viel Engagement und Zeit investierten. Bei diesen großangelegten Übungen mussten die Kinder und Jugendlichen, zwischen zehn und 17 Jahre alt, alle Register ihres bislang erlernten Könnens ziehen. Nicht nur feuerwehrtechnisch, sondern beispielsweise auch in Erster Hilfe. In der Nacht zum Sonntag wurden die beiden Gruppen zu einem „Flugzeugabsturz" ins Leintal gerufen. Mehrere Feuer mussten gelöscht werden. Auch wurde eine umfangreiche Suchaktion nach vermissten Personen organisiert. Viel Beleuchtungsgerät kam zum Einsatz. Aufsehen erregte dann am Sonntagmorgen ein „Großbrand" in einer Wohnanlage in der Rehnenhofsiedlung. Ein Glücksfall für die Feuerwehr: Dort hat die Vereinigte Gmünder Wohnungsbaugesellschaft (VGW) an der Oberen Halde für einige Wochen einen abbruchreifen Gebäudekomplex für realitätsnahe Brandschutz- und Rettungsübungen zur Verfügung gestellt. Mit Nebelmaschinen wurde das Gebäudeinnere für das Training präpariert. Die Jugendfeuerwehr-Löschzüge aus Wetzgau und Leinzell standen mit ihren insgesamt fünf Fahrzeugen vor einem täuschend echt aussehenden Szenario. Jugendfeuerwehr-Mitglied Pauline Glania übernahm die Rolle der Einsatzleiterin. Ihre Erkundung ergab einen heftigen Wohnungsbrand im hinteren Flügel der Wohnanlage mit vier vermissten Personen. Mit Übungs-Atemschutzgeräten drangen mehrere Trupps in das vom Disconebel verhüllte Haus ein. Andere nahmen eine Steckleiter vor, um zwei Bewohner aus einem Fenster zu retten. Weitere Trupps schirmten das angebaute Nachbarhaus ab. Klasse Leistung: Schon nach etwa einer halben Stunde war der Großbrand unter Kontrolle, die vermissten Personen gerettet und versorgt und alle Aufgaben gemeistert. Von den Betreuern und Ausbildern gab es viel Lob - von anderen Helfern das verdiente Mittagessen. Die Abbruchhäuser der VGW standen in den letzten Wochen auch für Übungen der Einsatzabteilung zur Verfügung. Vor allem

für die Atemschutzgeräteträger war das natürlich ein ideales Übungsobjekt.

Bettina Frei





JF-Gruppe Bettringen

Zwei-Tages-Ausflug Jugendfeuerwehr Bettringen

Am Samstag, den 25.06.2016 trafen sich die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Bettringen und ihre Betreuer um 8 Uhr am Feuerwehrhaus in Bettringen um zum diesjährigen Zwei-Tages-Ausflug nach Balderschwang aufzubrechen. Nach der ca. 3stündigen Fahrt machten sie Rast an einer Sommerrodelbahn und machten sich anschließend zu einer Wanderung auf. Am Schluss dieser Wanderung fuhren sie mit der Rodelbahn hinab, um dann in die Jugendherberge zu fahren. In dieser verbrachten sie den Abend dann noch mit verschiedenen Spielen, wobei sie alle viel Spaß hatten. Am nächsten Tag machten sie sich dann wieder auf den Weg nach Bettringen, allerdings stand unterwegs noch ein toller Besuch im Spaßbad Wonnemar auf dem Programm. Der Besuch auf dem Bargauer Feuerwehrfest, war der Abschluss des Wochenendes. Es war ein toller Ausflug, bei dem alle viel Spaß hatten.



Berufsfeuerwehrtag 9.9.16–10.09.16

Der Berufsfeuerwehrtag gehört in der Jugendgruppe Bettringen schon zum Jahresablauf dazu. Die Jugendlichen haben um 18 Uhr am Freitag, 9.9.2016 den Bereitschaftsdienst im Feuerwehrhaus Bettringen begonnen. Zu Beginn wurden die Betten aufgebaut und die Schlafplätze her gerichtet. Im Anschluss gab es eine kleine Besprechung, in welcher Regeln besprochen und Dienste eingeteilt wurden. Im Anschluss wurde das Fahrzeug kontrolliert und die Geräte

geprüft. Danach gab es Abendessen.
Um 20.15 Uhr machte es sich die Gruppe gerade gemütlich, als der Alarm ertönte. Zwei vermisste Personen in einer verrauchten Scheune. Der Angriffstrupp fand die unverletzten Personen schnell und brachte sie aus dem Gebäude.
Nach dem Einsatz wurde der große Saal zu einem Kino umgebaut und ein Film angeschaut.
Die Alarmtrompete ertönte um 0.45 Uhr. Bis hierin war alles ruhig, manche Jugendlichen schliefen schon, die meisten jedoch nicht. Einsatzort: Brandmeldeanlage Pädagogische Hochschule. Als sie dort waren wurden Suchtrupps gebildet und die fünf Gebäude inspiziert. Es konnte nichts außergewöhnliches festgestellt werden.
Nun konnten alle in ihre Betten zurück. Die Betreuer freuten sich auf den Schlaf, die Jugendlichen hofften noch auf weitere Einsätze.
Um 8 Uhr wurden die Jugendlichen vom aufräumen des Frühstücks weg alarmiert. Stichwort: Baum auf Straße. Mit den richtigen Sägen (Handsägen) wurden die Bäume schnell beseitigt.
Zwischendurch wurden die Aktiven alarmiert. Dies hätten die Jugendlichen gerne mit übernommen.
Am Samstagmorgen gab es noch einen Theorie- und Praxisteil mit dem Thema: „Leitern". Die Jugendlichen lernten wie eine Steckleiter gestellt und im Anschluss gestiegen wird. Natürlich wurde hier jeder Jugendliche seinem Alter entsprechend gesichert. Die Jugendlichen durften die Leiter hoch steigen, mussten jedoch nicht, sollten sie Angst haben. Bei den Kleineren ist ein Betreuer mit gestiegen, um zu verhindern, dass die Jugendlichen Angst entwickeln.
Die Jugendgruppe wurde um 11.10 Uhr zu einem Unfall gerufen. Zwei verletzte Personen. Eine Person unter dem Fahrzeug eingeklemmt, die andere im Fahrzeug. Die DRK Ortsgruppe Bettringen eilte ihnen zur Hilfe und übernahm die Erstversorgung der Verletzten. Die eingeklemmte Person wurde mit Hilfe eines Wagenhebers gerettet.
Das DRK wurde im Anschluss an den Einsatz noch zu einem gemeinsamen Mit-



tagessen ins Feuerwehrhaus eingeladen. Nach dem Essen demonstrierten diese den Jugendlichen, was ihre Aufgaben sind und welche Geräte sie auf dem Fahrzeug haben.
Um 15.30 Uhr war der letzte Einsatz im Bereitschaftsdienst der Jugendgruppe. Sie wurden alarmiert zu einer vermissten und verletzten Person in einer Scheune. Der Angriffstrupp rettete den Mann mit Hilfe einer Leiter mit Unterstützung des Schlauchtrupps. Der Wassertrupp löschte nebenbei einen brennenden Holzstapel. Hier konnten die Jugendlichen das neu gelernte des Vormittags üben.
17 Uhr und der Dienst neigte sich dem Ende zu. Die Jugendlichen und Betreuer haben das Feuerwehrhaus aufgeräumt, die Sachen zusammen gepackt und die Fahrzeuge nochmals gecheckt, dass diese wieder voll Einsatzbereit waren. Kurz vor Ende gab es noch eine kurze Reflexionsrunde und dann waren 24 Stunden Berufsfeuerwehrtag schon wieder zu Ende. Fabian Stegmaier

JF-Gruppe Herlikofen

Ausflug der Jugendfeuerwehr









Am letzten Samstag im September machte sich die JFW Herlikofen auf zu ihrem diesjährigen Ausflug. In drei vollbesetzten Mannschaftstransportwagen ging es nach Stuttgart, um dort die Feuer- und Rettungswache V der Berufsfeuerwehr zu besichtigen. Bei einem interessanten Rundgang erhielten die Jungs und Mädels einen Einblick in den Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes. Unterbrochen wurde diese durch einen Alarm. Sehr zur Freude unseres Feuerwehrnachwuchses, der die ausrückenden Einsatzkräfte aus erster Reihe beobachtete. Nach dem alle Fahrzeuge gründlich inspiziert wur-den war die abschließende Fahrt mit der Drehleiter auf über 25 Meter Höhe das Highlight des

Besuches. Nun hieß es wieder „aufsitzen“ und es ging weiter zur Sommerrodelbahn bei Kaisersbach. Nach anfänglichem abtasten und auskundschaften der Rodelbahn wurden unsere Jugendlichen immer mutiger und entsprechend rasant ging es die Steilkurven hinab ins Tal. Der Ausflug fand seinen Abschluss auf dem nahe gelegenen Spiel- und Grillplatz „Im Täle“. Nach dem sich jeder mit einer Grillwurst gestärkt hatte, ging es wieder zurück nach Herlikofen.

JF-Gruppe Hussenhofen

Badeausflug in das Kur- und Freizeitbad Kristall Palm Beach

Am 26.11.2016 unternahmen wir einen Badeausflug nach Stein bei Nürnberg in das Kur- und Freizeitbad Kristall Palm Beach. Mit voller Vorfreude ging es mit den Jugendlichen und ihren Betreuern mit 3 MTWs on Tour. Der Badespaß kam nicht zu kurz, die Jugendlichen lieferten sich spannende Rutschduelle, bei 16 Rutschen und einer Gesamtlänge von 1,6 km fiel die Auswahl schwer. Nervenkitzel und Spannung war vorprogrammiert. Der Bereich Kristall Therme und die riesigen Außenpools ließen Zeit zum Entspannen. Nach einem langen aufregenden Tag, ging die Fahrt wieder zurück nach Hussenhofen mit einem kleinen Stopp um den Hunger zu stillen.
Lena Kleesattel



JF-Gruppe Bargau

Gemeinsame Übung der JF Gruppe Bargau und Gruppe Innenstadt

Am vorletzten Samstag im Oktober fand eine Einsatz-Übung der Jugendfeuerwehren aus Bargau und der Innenstadt an einem brennenden Gartenhaus un-



term Hardt statt. 27 Nachwuchskräfte probten dabei für den Ernstfall.
Was heute für die Jugendlichen noch Spaß ist, soll sie für den Einsatzdienst bei den aktiven Kameraden vorbereiten. Sie werden in sengender Hitze in voller Montur antreten und sich eisige Winternächte um die Ohren schlagen, im Wissen, dass sie den anstehenden Arbeitstag mit zwei Stunden Schlaf oder weniger bewältigen müssen. Sie werden wieder und wieder Löschgruppen bilden, in Wasser– und Schlauchtrupps die Wasserversorgung aufbauen, in Angriffstrupps die Flammen bekämpfen. So wie an dem besagten Samstag im Oktober. Wie im Ernstfall, wie bei den Großen, den Aktiven der Wehr.
Die 27 Jugendfeuerwehr'ler der Jugendfeuerwehr Bargau und der Jugendfeuerwehr Innenstadt, die sich bei den Mietergärten an der Oberbettringer Straße an einem brennenden - alten, ausrangierten und für die Übung zur Verfügung gestellten - Gartenhäusle abarbeiteten, können es kaum erwarten, in die aktive Wehr zu wechseln. Dort werden sie zu eingespielten Teams zusammenwachsen, in vielen freien Stunden trainieren, um immer noch schneller und effizienter zu werden. Aber bereits jetzt lief's tadellos, denn eines haben die jungen Leute wie alle Feuerwehr´ler vor ihnen gelernt: Alleine können sie gar nichts bewerkstelligen, nur gemeinsam schaffen sie's zu retten, zu löschen, zu schützen und zu bergen.
Nicht nur das brennende Gartenhaus war bei der Übung zu bewältigen, auch eine Personensuche. Ein „Vermisster" wurde nach einer gemeinsamen Suchaktion schließlich im Gebüsch gefunden. Nach der korrekten Rückmeldung „Person verletzt, aber nicht ansprechbar" wurde umgehende eine schonende Rettung der Person durch das Dickicht mit dem Tragetuch eingeleitet und anschließend vorschriftsmäßig auf die Trage übergeben. Währenddessen achteten die anderen Trupps auf den Funkenflug und rechten mit Dungharken die rauchenden Reste der Hütte beiseite.
Der Bargauer Kommandant Uwe Kölz sowie der Gesamtkommandant Ralf Schamberger waren als Beobachter ebenfalls sichtlich stolz auf die Jungs und Mädels.
Im Anschluss an die Übung haben sich die Jugendgruppen bei einem Gemeinsamen Essen im Florian gestärkt. Diese Gemeinsame Übung hat wieder einmal das tolle Miteinander der einzelnen Jugendgruppen gezeigt. Die Jugendgruppenleiter und die Betreuer der Ab-

teilung Bargau sowie der Abteilung Innenstadt waren davon überzeugt, dass so eine Gemeinsame Übung im nächsten Jahr wiederholt werden soll.





Ausflug Flughafenfeuerwehr Stuttgart

Der Jahresausflug der Jugendfeuerwehr Bargau führte in diesem Jahr nach Stuttgart. Die Mädchen und Jungen wurden vorab nicht informiert, welches Ziel beim eintägigen Ausflug angefahren wird – umso größer war die Freude als bei Abfahrt das genannte Ziel „Flughafenfeuerwehr" verkündet wurde. Die Anfahrt war geprägt von Fragen und angeregten Diskussionen, was die Gruppe wohl erwarten wird.

Nach Sicherheitscheck im Flughafenterminal ging es mit dem Bus zunächst eine Runde über das Rollfeld und anschließend zur Feuerwache der Flughafenfeuerwehr. Unser Guide Tobi erwartete uns dort bereits. Nach Informationen zum Gebäude und den Regeln der Feuer-

wache ging es zu den heiß erwarteten Flughafenlöschfahrzeugen. Die Größe und die Technik in diesen Fahrzeugen beeindruckte die Gruppe am meisten. Es durfte sogar Probe gesessen werden. Während der Führung konnte eines der Flughafenlöschfahrzeuge sogar in Aktion betrachtet werden, als es zu einer sogenannten „Tankwache“ ausrückte.
Neben allen Fahrzeugen und Gerätschaften wurden alle Fragen rund um die Flughafenfeuerwehr von Tobi ausführlich beantwortet. Nach rund drei Stunden und unzähligen neuen Eindrücken machten wir uns auf den Rückweg nach Bargau. Der spannende Ausflug fand auf dem Heimweg im „Kapperle“ in Unterbettringen bei Essen und Getränken seinen runden Abschluss.
Zuletzt soll erwähnt sein, dass die Jugendfeuerwehr Bargau im Jahr 2017 ihr 20-jähriges bestehen im Rahmen des Feuerwehrhocks der Aktiven in Bargau feiert. Das Betreuerteam der Jugendfeuerwehr Bargau freut sich auf ein gleichermaßen ereignisreiches und erfolgreiches Jubiläumsjahr 2017.
Alle Berichte Steffen Kölz



Jahresrückblick JFW Bargau 2016

Die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Bargau blicken zusammen mit ihren Betreuern auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Neben zahleichen Übungsabenden mit viel Spaß und Eifer, waren die Jugendlichen bei weiteren Veranstaltungen engagiert. Sei es die Unterstützung beim Feuerwehrhock der Aktiven, Mithilfe beim Bargauer Fladenlauf oder der Jahresausflug zur Stuttgarter Flughafenfeuerwehr, überall konnte mit Teamgeist und Freude ein erfolgreiches Miteinander erreicht werden. Dabei ist eine Aktivität der Kategorie „Highlight des Jahres“ zuzuordnen.

JF-Gruppe Großdeinbach

Im letzten vergangen Halbjahr stand einiges auf dem Programm für die Großdeinbacher Jugendfeuerwehr.
Es fanden nicht nur Zahlreiche Übungsabende, sondern auch noch viele Freizeitaktivitäten statt. So beteiligte sich die Jugendfeuerwehr am Zeltlager der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Ende Juli 2016 und nahm am Ausflug der Kreisjugendfeuerwehr in den Skyline Park mitte September teil.
Unmittelbar nach dem Ausflug stand der erste Doibacher Kids Day auf dem Programm. Hier war auch die Jugendfeuerwehr zahlreich vertreten. Mit einem Infostand, einer Spielstraße und einer Schauübung wurde den anwesenden Kindern und Jugendlichen die Jugendfeuerwehr eindrucksvoll vorgestellt. Wir sind sicher, dass diese Aktivität vielen Kindern und Jugendlichen im Kopf geblieben ist und wir diese in unserer Jugendfeuerwehr begrüßen dürfen.
Manuel Saur





JF-Gruppe Straßdorf

Historische Löschmittel auf Herz und Nieren getestet

Fast 100 Jahre zurück gingen die Jugendlichen mit Ausbilder Uli Herkommer bei einem ihrer Übungsabende vor den Sommerferien. Mit den beiden historischen Hydrantenwagen aus Straßdorf und Metlangen wurde ein Löschangriff nach alter Tradition aufgebaut und zum Abschluss noch ein kleines Duell gegeneinander ausgefochten.



Schwimmausflug in's Wonnemar

Zum Ende der Herbstferien startete die Jugendfeuerwehr einen Schwimmausflug in das Freizeitbad Wonnemar nach Neu-Ulm. Nachdem wir gleich zu Beginn der Öffnungszeiten vor Ort waren konnten wir noch alle Attraktionen ausgiebig nutzen, bevor zur Mittagszeit die Zahl der Besucher größer wurde. Doch auch am Nachmittag gab es noch genügend Platz in einem der vielen Innen- und Außenbecken für uns. Den schönen Tag ließen wir dann bei leckerer Pizza im „Gumpen" in Donzdorf ausklingen. Felix Bader

JF-Gruppe Rechberg

„Schlag den Jugendwart" - Sommerlicher Halbjahresabschluss der Jugendfeuerwehr

Kurz vor den Sommerferien stand das Motto „Sport, Spiel und Spaß" auf dem Programm der Jugendfeuerwehr. Gemeinsam traf man sich an der Rechberger Tretanlage. Das Betreuerteam der Jugendfeuerwehr forderte die Jugendlichen in einem großen Spielduell heraus. Es galt das Jugendwartsteam über insgesamt neun Spiele aus den Bereichen Geschicklichkeit, Strategie, Wissen, Merkfähigkeit und Schnelligkeit zu schlagen. Dabei mussten Spiele wie „Mehlberg", „Dominokette", „Geschmackstest" und vieles mehr bestritten werden.
Den Schluss des Spielduells bildete die „Sumpfdurchquerung". Mit Hilfe von Teppichfliesen, die unter den Spielern nach vorne gereicht wurden, musste im direkten Duell im Team ein „Sumpf" ohne hineinzufallen überquert werden.
Die jugendlichen Herausforderer gaben alles, konnten jedoch die Betreuer nicht schlagen. Eine Revanche lässt sicher nicht lange auf sich warten.
Im Anschluss daran wurde noch gemeinsam Fußball gespielt und gegrillt.



„Wasser marsch!" – Kinderferienprogramm der Feuerwehr Rechberg

Im Sommer fand das diesjährige Kinderferienprogramm der Rechberger Wehr statt. Gut gelaunt trafen die fünf Rechberger Kinder am Vormittag am Gerätehaus ein, wo sie schon von den Betreuern willkommen geheißen wurden. Zunächst wurde die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes bestaunt und überlegt, welche Gefahren diese Ausrüstung abwehrt. Im Anschluss wurde das Feuerwehrauto genau unter die Lupe genommen, bevor dann mit vereinten Kräften eine Wasserversorgung aufgebaut wurde, um am aufgebauten Spielhaus ein simuliertes Feuer zu löschen. Angeleitete Versuche zur Brennbarkeit unterschiedlicher Materialien und zum Löschen von Feuer, sowie das Verhalten im Brandfall standen zudem auf dem Programm. Nach dem Mittagessen und einer „kühlen eisigen Stärkung" durfte die Schutzausrüstung des Feuerwehrmannes nachgebastelt werden, bevor die fünf Kinder stolz ihre Teilnehmerurkunden in Empfang nehmen konnten.

Berichte Nicole Schwarzkopf



Kinderfeuerwehr

Übernahme in die Jugendfeuerwehr

Im vergangenen Jahr wurden 6 Kinder von der Kindergruppe in die Jugendfeuerwehr übernommen. Beim Übernahmeritual durften Fiona Luck (Großdeinbach), Michael Schurr (Schwäbisch Gmünd), Jannik Röhrle (Hussenhofen – Zimmern), Maximilian Reißmüller (Hussenhofen – Zimmern), Bulling Samuel (Waldstetten), Isabell Polat (Schwäbisch Gmünd) ins Feuerwehrauto einsteigen, wurden dort mit ihrer künftigen Jugendfeuerwehruniform ausgestattet und wurden auf der anderen Seite mit kräftigem Applaus von ihren Eltern, den künftigen Jugendfeuerwehrbetreuern und den KiFeu Kindern begrüßt.

Wir wünschen den Fünf viel Spaß in ihren Jugendfeuerwehrgruppen der einzelnen Abteilungen!





Rettungshundestaffel zu Besuch bei der Kindergruppe

An unserem Kindergruppentreffen im September war die Rettungshundestaffel des Malteserhilfsdienstes bei uns zu Gast. Die Hundeführer zeigten gemeinsam mit ihren Hunden ihr können. Jeder Hund war auf eine andere Art der Suche trainiert. Beispielsweise suchte der eine Hund eine Person und kam dann nach dem Auffinden direkt zu seinem Herrchen gelaufen, ein Anderer zeigte Personen durch lautes bellen an.
Dann durften die KiFeu-Kinder alle Hunde einmal streicheln. Zum Abschluss bildeten die Kinder aus ihren Körpern einen Tunnel und die Hunde flitzen unten hindurch. Die Kifeu bedankte sich mit einem kleinen Präsentkorb für Hund und Herrchen, woraufhin die KiFeu auch einen Plüschhund geschenkt bekamen. Dieser wurde von den Kindern „Blacky" benannt.

Spendenübergabe an die Kindergruppe der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd



Die Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd erhielt bei ihrem Gruppentreffen im Oktober eine Spende vom Gasthaus Rössle „Kapperle" in

Bettringen. Am 14.August 2016 fand beim „Kapperle“ das traditionelle Hoffest statt. Der Erlös aus dem Kaffee und Kuchenverkauf, sowie der nicht eingelöste Hauptgewinn kamen den rund 35 Kindern der Kindergruppe „KiFeu“ zugute. Ute und Claus Schamberger besuchten die „KiFeu“ und überreichten hier die Spende. Mit einem Lied und selbstgebastelten Feuerlaternen bedankten sich die Kinder und ihre Betreuer recht herzlich.

Geburtstagsgrüße für:



Haag, Hermann - Schwäbisch Gmünd	95 Jahre
Funk, Franz - Hussenhofen	80 Jahre
Krieg, Adelbert - Weiler	80 Jahre
Nuding, Engelbert - Hussenhofen	80 Jahre
Schmid, Josef Wetzgau	80 Jahre
Stadtherr, Josef - Großdeinbach	80 Jahre
Ziegler, Günther - Degenfeld	80 Jahre
Naumes, Joachim - Schwäbisch Gmünd	70 Jahre
Barth, Karl - Bettringen	60 Jahre
Deininger, Dieter - Bargau	60 Jahre
Grupp, Arthur - Weiler	60 Jahre
Kupfer, Rainer - Straßdorf	60 Jahre
Nagel, Helmut - Degenfeld	60 Jahre
Nußbaum, Werner - Straßdorf	60 Jahre
Disam, Martin - Bargau	50 Jahre
Hahn, Eberhard - Degenfeld	50 Jahre
Hauser, Jürgen - Straßdorf	50 Jahre
Hirner, Bernhard - Straßdorf	50 Jahre
Barth, Jochen - Degenfeld	40 Jahre
Bundschu, Hubert - Bargau	40 Jahre
Hirsch, Markus - Hussenhofen	40 Jahre
Kaiser, Thorsten - Bettringen	40 Jahre
Kuhn, Markus - Weiler	40 Jahre
Bachleitner, Patrick - Hussenhofen	30 Jahre
Elser, Daniela - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre
Klein, Simon - Bargau	30 Jahre
Nagel, Jörg - Degenfeld	30 Jahre

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Ralph Bisle mit seiner Frau Karina - Hussenhofen
Bernd Müller mit seiner Frau Stefanie - Hussenhofen
Patrick Maier mit seiner Frau Nicole Maier-Schwarzkopf - Weiler bzw. Rechberg
Hannes Schmid mit seiner Frau Sandra - Großdeinbach
Ralf Bauer mit seiner Frau Stefanie - Großdeinbach

Unsere neuen  Erdenbürger:

Florian, Sohn von Andrea und Alexander Stadelmaier - Straßdorf
Lavina, Tochter von Tobias Schmid-Marrrronaro u. Silvia Marronaro - Weiler
Marlene Maria, Tochter von Patrick Maier u. Nicole Maier-Schwarzkopf Weiler
Lara - Tochter von Stefan und Tanja Metz - Großdeinbach

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Termine 2017

23.06.2017	Sonnwendfeuer beim Wasserturm Abt. Großdeinbach
31.01.2017	Guggenmusiktreffen Sporthalle Bewirtung Abt. Innenstadt
31.03.2017	Hauptversammlung Gesamtfeuerwehr in Straßdorf
29.04.2017	Maibaumfest Dorfplatz Abt. Hussenhofen
30.04/01.05.2017	Maibaumfest Abt. Herlikofen
06.05.2017	Floriansfeier auf dem Hohen Rechberg Abt. Rechberg
15.05.2017	Gartenfest Reitprechts Abt. Straßdorf
27./28.05.2017	Gartenfest in Zimmern
09.06/10.06.2017	Stand beim Stadtfest Abt. Innenstadt
24./25.06.2017	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Bargau 20 Jahre JF
15./16.07.2017	Feuerwehrhock in Weiler
05./06.08.2017	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
20.08.2017	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Rechberg
25.11.2017	Familienabend in Bargau

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 7. Mai 2017

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen
Titelfoto: Peter Haag